Der Waffenschmied.

DER WAFFENSCHMIED

Komische Oper in drei Akten

von

ALBERT LORTZING.

Vollständiger Clavierauszug

VON F. L. SCHUBERT.

Eigenthum der Verleger.

Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 6 Thlr.

7504

Eingetragen in das Vereinsarchiv

Jung oder alt, [illegible]!

Breslau 5 Sept. 1865.

zur Erinnerung an Ihre Sie herzlich liebende Emma Mampé Babnigg

DER WAFFENSCHMIED

Komische Oper in 3 Akten

von

G. A. LORTZING.

Inhalt.

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

OUVERTURE.

Vivace.

PIANOFORTE.

ff

p

p

mf

Larghetto con espressione.

pp

sosten.

dol.

dol.

pp

Allegro.

pp

pp

p

p

cresc.

ff

p leggieremente

sfp

con forza p con forza p

cresc.

p

mf f

p

fz

ff

p

f

p

f

p

dim.

calando poco a poco

a tempo.

p

p

cresc.

p

p

ff

f *p*

ben marcato

cresc.

ff

pp

f

pp

ff

p

pp

f

dim.

p

sfp

fz

ff

p

f

p

f

calando poco a poco

a tempo.

molto legato

cresc.

p

p

pp

pp

ff

p

ff

p

ff

Fine.

DER WAFFENSCHMIED, Oper von **G. A. LORTZING.**

Nº 1. INTRODUCTION.

Wei_sen fügsam mache al_so_bald. Man_nes_kraft rü_stig schafft.
Wei_sen fügsam mache al_so_bald. Man_nes_kraft rü_stig schafft, was des Helden Brust be_
ff
Mannes_kraft rü_stig schafft, p bringt uns Ehr' wenn die Wehr, wenn die
schützt! Auf, rü_stig schafft, was des Helden Brust be_schützt, bringt uns Ehr' wenn die Wehr, wenn die
p
p
blan_ke Waf_fe blitzt, wenn die f blan_ke Waf_fe blitzt, wenn die blanke Waf_fe blitzt, wenn die
blan_ke Waf_fe blitzt, wenn die f blan_ke Waf_fe blitzt, wenn die blanke Waf_fe blitzt, wenn die
f
blan_ke Waf_fe blitzt. marcato. p Ham_mer_schlag, Am_bos_
blan_ke Waf_fe blitzt. p Ham_mer_schlag, Am_bos_
p
p

f

klang, un_ser Lied und Ge_sang, Hammer_schlag, Am_bos_klang, un_ser Lied und Ge_sang, un_ser

klang, un_ser Lied und Ge_sang, Hammer_schlag, Am_bos_klang, un_ser Lied und Ge_sang, un_ser

f f

Lied und Ge_sang, un_ser Lied und Ge_sang. Hammerschlag, un_ser Lied und Ge_sang.

ff

Lied und Ge_sang, un_ser Lied und Ge_sang. Hammerschlag, un_ser Lied und Ge_sang.

ff 1

Calmato.

Graf.

Sie liebt mich wahr und in_nig, und doch quält Arg_wohn

fp p

mich, dass sie's auch ernstlich mei_ne, wenn lie_be_flehend ich im Ritter_schmuck er_scheine.

sfp

Pressante.

Georg. He! Conrad! **Graf.** Was giebts?

Georg. 'ne Neu_ig_keit: Nicht weit von hier da hält ein Wa _ gen, ich hö_re fragen und schau hin_ein, wer, denke ich, kann das wohl sein, wer, den_ke ich, kann das wohl sein?

Graf. So sprich, wer war's?

Georg. Das Fräulein von Katzen_stein, Eu_re Braut.

Graf. Hol sie der Teu_fel!

Georg. Sie zwingt am En_de doch Euch noch ins E _ hejoch!

Graf. Woh _ lan, es sei beschlossen: ge _ en_det wird das Spiel, ge _

cresc.

Georg. Graf.

en - det wird das Spiel. Bei mei - nem Bar - te schwör ich. Den habt ihr ab - ge - schnitten. Bei mei - nes Stammes

p

Eh - re und äch - tem Rit - ter - sinn; Mor - gen um diese Stun - de weiss ich, wo - ran ich

f *p* *f* colla parte

Ein Geselle.

bin. So re - det doch nur lei - ser; Ihr wisst ja, dass der Mei - ster da drinnen jetzt stu - dirt und Me - de - zin trak -

p a tempo. *p*

Georg.

tirt. 's wär Ver - brechen ihn, zu stö - ren; kei - nen Laut mehr soll er hö - ren, ge - het lei - se an die

un poco riten. Tempo I°

Ar - beit, auf dass uns kein Vorwurf trifft. Ge - het lei - se an die Ar - beit, leise.

Tempo I°

un poco riten. *mf*

Chor der Gesellen.

Tenöre.

Sprühe, Flamme! glü-he, Ei-sen! dass des Feuers All-ge-walt dich nach her-gebrachten Weisen fügsam

Bässe.

Sprühe, Flamme! glü-he, Ei-sen! dass des Feuers All-ge-walt dich nach her-gebrachten Weisen fügsam

mf

ma-che al-so-bald. Man-nes-kraft rü-stig schafft, Mannes-kraft

ma-che al-so-bald. Man-nes-kraft rü-stig schafft, was des Helden Brust be-schützt! Auf,

ff ff

rü-stig schafft, bringt uns Ehr' wenn die Wehr, wenn die blan-ke Waf-fe

rü-stig schafft, was des Hel-den Brust be-schützt, bringt uns Ehr' wenn die Wehr, wenn die blan-ke Waf-fe

p

blitzt, wenn die blan-ke Waf-fe blitzt, wenn die blan-ke Waf-fe blitzt, wenn die blan-ke Waf-fe

blitzt, wenn die blan-ke Waf-fe blitzt, wenn die blan-ke Waf-fe blitzt, wenn die blan-ke Waf-fe

f

marcato

blitzt. Ham - mer - schlag, Am - bos - klang, un - ser Lied

blitzt. Ham - mer - schlag, Am - bos - klang, un - ser Lied

und Ge - sang, Ham - mer - schlag, Am - bos - klang un - ser Lied und Ge - sang, un - ser

und Ge - sang, Ham - mer - schlag, Am - bos - klang un - ser Lied und Ge - sang, un - ser

Lied und Ge - sang, un - ser Lied und Ge - sang. Hammerschlag, un - ser Lied und Ge - sang.

Lied und Ge - sang, un - ser Lied und Ge - sang. Hammerschlag, un - ser Lied und Ge - sang.

Tempo l'istesso.

Stadinger.

Bringt ei - lig Hut und Man_tel mir,

ich muss das Haus ver - lassen da_rum; Ge_org, befehl ich dir, ge - nau mir auf_zu -

pas_sen, dass der Herr Rit_ter nicht et - wa, wie's öf_ter_malen schon ge_schah, wagt

zu verlieb_ten Streichen, sich hier ins Haus zu schlei - - - chen. Du treibst ihn fort, wenn er sich

wehrt, so jagst du ihn mit Lanz und Schwert, wenn er sich wehrt, jagst du ihn fort mit Lanz und Schwert.

7504(1)

Nun muss ich fort, in der Näh hab ich Pa _ tien _ ten

lie _ gen, hab ich Pa _ tien _ ten lie _ gen, des Nachbars Sat _ telpferd ist krank und sei _ ne beiden

Zie _ gen, und sei _ ne bei _ den Zie _ gen. Ich bin der Ein _ zge in der Stadt, zu dem das Vieh Vertrauen

hat, zu dem das Vieh Vertrau _ en hat. Drum ruh und ra _ ste ich auch nicht in der Er _ fül _ lung meiner

Pflicht, in der Er _ füllung mei _ ner Pflicht, in der Er _ füllung mei _ ner Pflicht.

Moderato assai.

Tref' ich vor's Haus, ich will nur re_den von dem, was täglich mir passirt, so treff' ich einen Quadru_pe_den, den mei_ne Wis_senschaft ku_rirt, den mei_ne Wis_senschaft ku_rirt.

ritardando.

a tempo.

Ich flö_sste jedem, gross und klein, nebst Medi_zin auch Achtung ein und alle, wo sie mich er_blicken, sie möchten mich ans Herze drücken, denn jeg_liche Phi_signo_mie spricht: Du gehörst für's liebe Vieh! ja, du gehörst für's liebe Vieh!

colla parte

a tempo.

Es schlägt 7 Uhr die Gesellen rufen: Feierabend.

Allegro vivace.

CHOR.

Horch! die Feu - er - stun - de schlägt! hin - aus, hinaus ins Frei - e, hin - aus, hin - aus, hin - aus, hin - aus!

Horch! die Feu - er - stun - de schlägt! hin - aus, hinaus ins Frei - e, hin - aus, hin - aus, hin - aus, hin - aus!

f *f* *f* *pp*

Stadinger.

Halt! nicht gleich so auf - ge - regt, hö - ret, dann sich je - der freu - e.

Mor - gen, mor - gen ist der wicht'ge Tag, wo vor fünf und zwan - zig

Andante. *mf* *p* Tempo I°.

Jah _ ren grosse Eh_re ich er - fah - ren, man zum Meister, zum Mei_ster mich ere - i -

f colla parte *p*

Più moto.

ret, da _ rum werd, wie sichs ge _ bührt, ich ein Fest auf Morgen ge _ ben fröhlich mit Gesang und

tr

Georg mit dem I Tenor.

Klang. CHOR. Un _ ser Mei _ ster, er soll le - ben noch vie _ le Jah _ re lang, noch vie _ le Jah _ re

Graf mit dem I Bass.

Un _ ser Mei _ ster, er soll le _ ben noch vie _ le Jah _ re lang, noch vie _ le Jah _ re

tr *f*

Stadinger. Vivace.

lang. Jetzt zur Sa_che, denn für morgen ist noch manches zu be _ sor - - gen.

lang.

colla parte *p*

(zu einem der Gesellen)

Du gehst sogleich hier neben an, den Nach_bar ein_zu _ la_den;

(zu einem andern)

du bittst den Vetter Schneider mir auf Wein und süssen Fladen;

du la_dest mir den Rich_ter ein auf Kä_se, Brod und Butter;

du bit_test den Ge_richtsvoigt her mit seiner Schwieger_mut_ter, die an_dern Gä_ste gross und

colla parte

klein, lad ich schon sel_ber al_le ein. Es kommt ein gan_zer Hau_fen, es kommt ein ganzer Hau_fen zum

Es_sen und zum Trin - ken! und al_le, al_le, al_le, al_le, al_le, al_le, al_le sollen froh und fröh - lich

a tempo.

sein. Ja al_le, al_le, al_le, al_le, al_le, al_le, al_le sollen froh und fröh - lich sein.

Stad.

Du gehst zum Nachbar, du gehst zum Schneider,

Georg und Graf mit Chor.

CHOR.

Ja gross und klein, la - den wir ein, ja gross und

Ja gross und klein, la - den wir ein, ja gross und

du bittst den Richter, du den Gerichtsvoigt, du zum Nachbar, du zum Schneider,

klein, la - den wir ein zum Tanzen, zum Sin_gen, zum

klein, la - den wir ein zum Tanzen, zum Sin_gen, zum

du zum Rich_ter, du zum Voig_te, das soll ein Tag, ein Tag der Freu _ de

Ju_beln, zum Springen, das soll ein Tag der Freu _ de

Ju_beln, zum Springen, das soll ein Tag der Freu _ de

sein. Sie al _ le, al _ le sol_len tan_zen, sol_len singen, sol_len ju_beln,

sein. Wir la_den zum Sin_gen, zum Ju_beln und

sein. Wir la_den zum Sin_gen, zum Ju_beln und

sol_len springen, al _ le, al _ le, al_le, al_le sollen fröh _ lich sein, ja al_le, al_le, al_le

Spin_gen, das soll ein Tag der Freu _ de sein, ein

Spin_gen, das soll ein Tag der Freu _ de sein, ein

sol - len fröh - lich sein, ja al - le, al - le, al - le sol - len fröh - lich sein, das soll ein Tag der

Tag de Freu - de sein, ein Tag der Freu - de sein, das soll ein Tag der

Tag de Freu - de sein, ein Tag der Freu - de sein, das soll ein Tag der

Freu - de, der Freu - de sein.

Freu - de, de Freu - de sein.

Freu - de, der Freu - de sein.

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

№ 2. ARIE.

Tempo di Polacca.

PIANOFORTE.

dol.

Georg.

Man wird ja ein_mal nur ge_bo_ren, da_rum ge_nie_sse Jedermann das Leben, eh' es noch ver_lo_ren, so viel als er nur immer kann. Doch muss man wahrhaft froh zu leben sich mit Ver_stand der Lust er_geben. Ich hab den Wahlspruch mir ge_stellt: man lebt nur einmal in der Welt! man lebt nur

ein _ mal, nur einmal in der Welt

fp

8........... *loco*

Der keusche Joseph in der Bibel, ich führ' ihn nur als Beispiel

p

an, ich führ' ihn nur als Beispiel an, er war von Aussehn gar nicht ü _ bel und ein gar tugendhaf _ ter

Mann und ein gar tugendhaf _ ter Mann. Doch seine Keuschheit ganz al_lei_ne hätt nimmer ihn mit Ruhm bedeckt, die

mf *p* *sf*

Schlauheit half ihm auf die Bei _ ne, drum hab' ich vor dem Mann Respekt, drum hab' ich vor dem Mann Re _

p *p*

riten.

spekt. Er lebt' in Freuden, von al_len Sei_ten ward Gold und Weihrauch ihm gestreut! er war gescheidt, er war ge_

cresc.

colla parte

pp

a tempo.

scheidt. Man wird ja einmal nur ge_bo_ren, darum ge_nie_sse Jeder_mann das Le_ben, eh' es noch ver_

sf a tempo.

p

lo_ren, so viel als er nur immer kann, doch muss man wahrhaft froh zu leben sich mit Verstand der Lust er_

sf

p

geben, ich hab den Wahl_spruch mir ge_stellt: man lebt nur einmal in der Welt! Man lebt nur

sfp

p

ein_mal, nur einmal in der Welt.

sfp

f

8........... *loco*

Man hat schon in den frühsten Ta_gen durch List und

p

Schlau_heit viel er_reicht, wenn auch die Leute im_mer sa_gen, den Dummen sei das Glück ge_neigt. Die

3

mf *p*

Dummheit bietet selten Zinsen, sonst leiste_te ja Esau nicht für ei_ne Schüssel dicker Linsen auf seine

mf

Erstge_burt Ver_zicht. Viel Leute le - ben ohne Sor - gen so grad nur in den Tag hin_ein, ich will ge-

p *cresc.* *mf* *p*

Tempo I°

niessen, jedoch auch wissen, wa_rum ich mich der Lust geweiht! Darum gescheidt! nur stets gescheidt! Man wird ja

sfp *f* *p* *colla parte*

ein _ mal nur ge_bo_ren, darum ge_nie _ sse Jedermann des Leben, eh' es noch ver_lo _ ren, so

sf

viel als er nur immer kann. Doch muss man wahrhaft froh zu leben, sich mit Verstand der Lust er_ ge_ben, ich hab den

p

Wahl_spruch mir gestellt: man lebt nur einmal in der Welt! man lebt nur ein_mal, nur einmal in der

sfp *p* *sfp*

un poco ritenuto

Welt! man lebt nur einmal in der Welt, man lebt nur einmal in der Welt.

colla parte *f* *ff*

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

№ 3. ARIETTE.

Allegretto.

spiccato

Irmentraut.

PIANOFORTE.

Welt, du kannst mir nicht ge_fal_len, hast dich förmlich um_ge_kehrt, von den heut'gen Männern al_len, ist auch keiner etwas werth, von den heut'gen Männern allen, ist auch keiner etwas werth.

Ich trete ein mit Schüchternheit, doch sie verliert sich mehr und mehr!

der grobe Mann sieht mich nicht an, als ob ich alt und hässlich wär!

ich sage ihm, und sehr ge_messen, was man hier Sehenswerthes nennt, er dankt mir

p f

A)

nicht, läuft wie be_sessen zur Thür, als wenn der Kopf ihm brennt! O hol_de Schwestern, ihr,

p sf f p

die ihr Ge_fühl gleich mir; heisst das nun Achtung, sprecht, vor'm zar_te_ren Geschlecht?

ritenuto a tempo.

heisst das nun Achtung, sprecht, vor'm zar_te_ren Ge_schlecht? O Welt, o Welt, o Welt, o Welt! Welt, du

a tempo.

cresc. pp colla parte

kannst mir nicht ge_fallen, hast dich förmlich unge_kehrt, von den heut'gen Männern al_len, ist auch keiner etwas

werth, von den heutgen Männern allen, ist auch keiner etwas werth.

fz

In frühern Zei_ten, naht man be_schei _ den stets einer zar_ten Jung_frau sich, und man war

p

se_lig, entspann all_mäh _ lig sich ein Ge_spräch, fein sit_ti_glich. Man sprach vom Wetter,

mf *p*

von theuren Zeiten, und nach und nach ___ jedoch ganz fein, wusst man gar zart ___ vor_zube_rei_ten

cresc.

von Lieb' ein ein_zig Wörte_lein. Man reichte ab_ge_wandt, den Flehenden die Hand, er drückte, küsste

p

mf

a tempo.

sie, sank vor uns auf die Knie, und dann, und dann, und dann, und dann. Welt, du kamst mir nicht ge_fallen, hast dich

colla parte

a tempo.

p

förmlich umgekehrt, von den heutgen Männern allen, ist auch keiner etwas werth, von den heutgen Männern allen ist auch

keiner etwas werth, auch keiner, auch keiner, es ist keiner etwas werth, auch keiner, auch keiner, es ist

sfp sfp p sfp sfp p

sfp sfp sfp sfp

keiner etwas werth, es ist keiner et_was werth, es ist keiner et_was werth.

cresc.

f

ff

DER WAFFENSCHMIED Oper von G. A. LORTZING.

Nº 4. FINALE.

Moderato.

Graf.

PIANOFORTE.

pp fp p pp p

Bei nächt'gem Dunkel schleich ich her_ein. Dank, holdes Mädchen, du harrest mein! was darf ich hof_fen? was fürchten, sprich! schlägt Heiss_ge_liebte, dein Herz für mich? schlägt Heiss_ge_lieb_te, dein Herz für mich?

Marie.

Ich weiss vor Angst kein Wort zu sa_gen, ich zitt'_re wie ein Es_pen_laub.

Graf.

Du

Irmentraut.

schweigst? Nur stil_le, ich will fra_gen. So hör' doch, Kind, bist du denn

Marie Irmentr. Graf. Irmentr.

taub? Herr Graf! Nicht gar so unter_thänig! Ein süsses Wort der Liebe nur. Es kommt, es

kommt, sie ziert sich nur ein we_nig, das liegt in un_se_rer Na_tur, das liegt uns Mädchen in der Na_

Marie.

Ich weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch sein Mund mir Treue schwört. Soll ich be_kennen, den Namen

tur. Sie weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch sein Mund ihr Treue schwört. Nur frisch be_kennen, den Namen

Graf.

Sie weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch mein Mund ihr Treue schwört. Möcht sie be_kennen, den Namen

M. nennen, des Theuren, dem mein Herz ge_hört. Ich weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch sein

I. nennen, des Theuren, dem dein Herz ge_hört. Sie weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch sein

G. nennen, des Theuren, dem ihr Herz ge_hört. Sie weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, ob auch mein

pp cresc.

Mund mir Treu_e schwört, soll ich be_kennen, den Namen nennen des Theuren, dem mein Herz ge_

Mund ihr Treu_e schwört, nur frisch be_kennen, den Namen nennen des Theuren, dem dein Herz ge_

Mund ihr Treu_e schwört, möcht sie be_kennen, den Namen nennen des Theuren, dem ihr Herz ge_

sf pp mf

hört, des Theuren, dem mein Herz ge_hört, dem Theu_ren, des mein Herz ge_hört.

hört, des Theuren, dem dein Herz ge_hört, dem Theu_ren, des dein Herz ge_hört.

hört, des Theuren, dem ihr Herz ge_hört, dem Theu_ren, des ihr Herz ge_hört.

cresc. mf f

Irmentr. 's wird besser Euch von Munde fliessen, wenn ihr al -

p

Marie. lein. Nein, nein, du bleibst da. Irmentr. Ich will ja Oel nur auf die Lampe giessen. Marie. Ich schreie: Feuer, Feuer! Irmentr. Ja doch,

f *p*

Graf. ja! Ihr bleibt. Irmentr. Ja doch, ja doch, ja doch. Ich will nicht weichen, ich will nicht

f *f*

weichen! Graf. Ma - ri - e! Ma - ri - e! theu - res Mädchen, sprich und - ende dieses ban - ge

p

Schweigen. Irmentr. Sei doch nicht gar so zimper - lich. Marie. Sag' ihm. Irmentr. Was denn? Marie. Er soll ge - währen ein Zeichen seiner Liebe

sf *p*

Irmentr.
mir, bleib doch! Sie will sich mir er - klä - ren,
Graf.
Im Ernst?
Irmentr.
Ich ste - he gut da - für.
Marie.
Hör doch! - will er mir das ge - währen, so soll er mich ver - las - sen gleich.
Irmentr.
Wie?
Graf.
Nun?
Irmentr.
Sie ist noch beim Er - klä - ren, bald ist sie fer - tig, freu - et Euch!
Graf.
Mein Argwohn schwin - det, dies Schweigen kün - det, dass sie nur ei - nen, ei - nen liebt, dass sie nur ei - nen, nur ei - nen liebt.
Marie.
Ich weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch sein Mund mir Treu - e
Irmentr.
Sie weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch sein Mund ihr Treu - e
Sie weiss vor Zagen kein Wort zu sagen, wenn auch mein Mund ihr Treu - e
poco riten.
f colla parte
p
Tempo I°. p
p

schwört. Soll ich be_kennen, den Namen nennen, des Theuren, dem mein Herz ge_hört. Ich weiss vor Zagen kein Wort zu

schwört. Nur frisch be_kennen, den Namen nennen, des Theuren, den dein Herz ge_hört. Sie weiss vor Zagen kein Wort zu

schwört. Möcht sie be_kennen, den Namen nennen, des Theuren, dem ihr Herz ge_hört. Sie weiss vor Zagen kein Wort zu

pp pp

sf pp

sagen, wenn auch sein Mund mir Treu_e schwört, soll ich be_kennen, den Namen nennen des Theuren,

sagen, wenn auch sein Mund ihr Treu_e schwört, nur frisch be_kennen, den Namen nennen des Theuren,

sagen, ob auch mein Mund ihr Treu_e schwört, möcht sie be_kennen, den Namen nennen des Theuren,

cresc. sf pp

dem mein Herz ge_hört, des Theuren, dem mein Herz ge_hört, des Theu_ren, dem mein Herz gehört.

dem dein Herz ge_hört, des Theuren dem dein Herz ge_hört, des Theu_ren dem dein Herz gehört.

dem ihr Herz ge_hört, des Theuren dem ihr Herz ge_hört, des Theu_ren dem ihr Herz gehört.

mf pp cresc. mf f

Marie.

Herr Graf, ich muss euch frei ge_stehen.

Irmentr.

Es kommt, es kommt. Nur dreist und nicht ver_zagt, nur nicht ver_zagt.

Marie.

Ich darf Euch fer_ner nicht mehr sehen, mein Herz, mein Herz ist schon ver_sagt.

Irmentr.

Kind, bist du toll, Kind bist du toll? was fällt dir ein, was fällt dir ein, was fällt dir ein?

Graf.

Willst du mich der Ver_zweif_lung weihn, der Ver_zweif_lung weihn? Du

dol.

colla parte

f a tempo

Andantino con espressione.

Graf.

lässt mich kalt von hinnen scheiden, misstraust der Treue Schwur, o gönne mir als Trost im Leiden den

sosten. p

p

Schein der Hoffnung nur, den Schein der Schein der Hoffnung nur. Verschmähst du, weil ich vornehm bin

nur meines Herzens Triebe? Gern geb ich Glanz und Reich_thum hin für dich, für dei_ne

dol.

Lie - be, gern geb ich Glanz und Reichthum hin, für dich, für deine Liebe, für dei_ne Lie -

cresc. mf pp

be, für dich, für dich, für deine Lie - be!

fp p

All.°

Marie.
Der Vater! Entfernt euch, entfernt euch!
Georg. Irmentr. Georg. Irmentr.
Der Meister! Der Vater! Dass ihn der Teu_fel hol'! Ent_fernt euch, entfernt euch!
Graf.
Das
mf f mf f pp
Ent_fernt euch, ent_fernt euch, ent_fernt euch, fort fort!
Ent_fernt euch, ent_fernt euch, ent_fernt euch,
Georg.
letz_te Le_be_wohl! Ent_fernt euch, ent_fernt euch, ent_fernt euch,
f
Stadinger.
Al_le Teufel! der Ritter! he Con_rad! Ge_org, wo
f
Georg.
stecken die Schlingel? Reisst aus, reisst aus! ich spiess' euch auf! Reisst aus, reisst aus, reisst aus, reisst

Tenöre.

aus! CHOR. Was ist ge_schehn! was soll das Schrein? fangt auf den Dieb, fangt auf den

Bässe.

f

Dieb.

Stad.

Ha_gel und Wetter! Du dummer Tölpel, du liessest den

p

pp

Marie.

Er kam so

Georg.

Irmentr.

Ritter ja doch hin - ein, du liessest den Ritter ja doch hin_ein. Er kam so e_ben! Er kam so

e_ben.

Stad.

e_ben. Er kam so e_ben, er kam so e_ben. Ge_sin_del! Ge_sin_del; wollt ihr wohl

cresc.

ruhig sein! Er ist nicht hin - aus, durchsucht das Haus, rührt eure Bei - ne,
nicht so faul.
Marie. Ach lie-ber Va - ter!
Irmentr. Ach lie-ber Mei-ster!
Stad. Still, al-tes Plappermaul! Plappermaul!
Irmentr. Plappermaul!
Stad. Du kommst in's Klo-ster.
Marie. Ach lieber Va - ter.
Stad. Sie aus dem Haus!
Irmentr. Ein al-tes Plappermaul!
Marie. (parlando) Wo ist der Rit-ter? Gott sei Dank!
(parlando) Ist er hin - aus? Gott sei Dank!
Georg. (parlando) Zum Fen - ster.
Stad. Ha, er

Nein, nun darf er nie mehr wa - gen, die - se Pfor - te kühn zu

Ach nun wird er nie mehr wa - gen, die - se Pfor - te kühn zu

Doch er wird sich oh - ne Za - gen bald der Pfor - te wie - der

soll es nie mehr wa - gen dieser Pforte kühn zu nahn.

dol.

8

nahn, nein, nun darf er nie mehr wa - gen, nein, nun darf er nie mehr wa - gen, die - ser Pfor - te

nahn, ach, nun wird er nie mehr wa - gen, ach, nun wird er nie mehr wa - gen, die - ser Pfor - te

nahn, doch er wird sich oh - ne Za - gen, doch er wird sich oh - ne Za - gen die - ser Pfor - te

Ha, er soll es nimmer wa - gen, ha, er soll es nim - mer wa - gen, die - ser Pfor - te

loco

cresc.

kühn zu nahn! nein, nun darf er nie mehr wa - gen, nein, nun darf er nicht mehr wa - gen, die - ser

kühn zu nahn, ach, nun wird er nie mehr wa - gen, ach, nun wird er nie mehr wa - gen, die - ser

wie - der nahn! doch er wird sich oh - ne Za - gen doch er wird sich oh - ne Za - gen bald der

kühn zu nahn! ha, nun soll er nimmer wa - gen, ha, nun soll er nim - mer wa - gen, die - ser

p *p*

Pfor - te kühn zu nahn.

Pfor - te kühn zu nahn.

Pfor - te wie - der nahn.

CHOR.

Kei_ne Maus!

Pfor - te sich zu nahn.

Nichts ge_fun_den?

f

p

Stad.

Wo ist der Kon_rad?

CHOR.

Georg.

Nicht zu Haus! Der liegt schon längst in sü_sser

f

p

pp

Marie.

Er schläft, er schläft.

Irmentr.

Er schläft, er schläft.

Stad.

ritard.

Meno.

Ruh. Er schläft, er schläft. Schlaf_mütze du! Ich will nun auch zur Ru_he

CHOR. Er schläft, er schläft.

Meno.

ritard.

gehn, um mit den Frühsten aufzu_stehn und meinem Hau_se Ruh' zu schaffen.

cresc. *mf* *p*

Marie. O ver_zeiht nur ein_mal noch, o ver_zeiht

Irmentr. Plapper_maul. Plapper_maul!

CHOR. Graf Lie_benau? schau, schau.

Stad. Marsch zu Bett!

vor diesem Lie_be_nau_er Gra_fen.

p

Gu_te Nacht! Marsch zu Bett!

CHOR. Der ist's, schau, schau, Graf Lie_be_nau? schau, schau! der

Marie u. Irmentr.

— nur ein - - mal noch, gu - te Nacht, gu - te Nacht! Gu - te Nacht!

Georg.

Gu - te Nacht, gu - te Nacht! Gu - te Nacht!

Gu-te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht! Marsch zu Bette! Gu - te Nacht!

ist's, schau, schau! Gu - te Nacht, gu - te Nacht! Gu - te Nacht!

pp f p cresc. mf dim. cresc.

morendo

mf *dim.*

Moderato assai.

pp *pp*

Marie.

Er schläft, wir al_le sind in Angst und Noth, und er kann schlafen! das begreif ich nicht!

Recit.

Ach, er fühlt nicht wie ich, sonst müsst er ahnen, dass ich ihm nahe bin, dass ich mich

p

seh_ne eine gu_te Nacht aus seinem Mund zu hö_ren.

f *f*

ad lib.

Andantino

Er ist so gut, so brav und bieder, sein redlich Herz findt man nicht mehr, wie er, beglückt mich keiner wie_der und wenn's der König selber wär, und wenn's der Kö_nig sel_ber wär. Reichthum al_lein thuts nicht auf Erden, das ist nun einmal weltbe_kannt, ja weltbe_kannt, mit Konrad kann ich glücklich wer_den, er gilt mir mehr als Kron' und Land, er gilt mir mehr als Kron' und Land, er gilt mir mehr als Kron' und Land, er gilt mir mehr als Kron' und

p *f* *sfp* *riten. un poco* *colla parte* a tempo

Recit.

Land. Wie wär's, wenn ich ihn weckte? gar zu

mf *pp* *mf*

gern möcht ich ein süsses Wort mit ihm noch plaudern. Konrad! Konrad! Konrad! du

pp

(Sie erschrickt)

Murmelthier. Wie un_vorsichtig, wenn man mich ge_hört! Nein, Gott sei Dank, 's ist alles still ge_

ff *lento* *p*

Allegretto.

blieben. Oh wohl der Ritter glücklich wieder heimgekehrt?

pp *f*

O schö_ne Nacht, wie hell die Stern_lein flim_mern! Täusch' ich mich

p *p* *f*

nicht, so ste-het dort am Bau-me der Rit-ter noch im Man-tel ein-ge-hüllt.

Con moto

ad lib.

Ein art'ger Herr ist's freilich, schlank und fein, und zu be-nei-den mag die Da-me sein,

die er zur Gattin sich erwählt! 's mag freilich nicht so ü-bel sein, zu woh-nen in dem schönen

Allegretto affabile.

Schloss, zu sa-gen Feld und Wald sind mein und mir gehorcht der Die-ner Tross.

Zu woh_nen in ei_nem schönen Schloss, zu sa_gen: Feld und

mf *p*

Wald sind mein und mir gehorcht der Die_ner Tross; zu thronen beim Tur_nie_re in Mitten schöner

pp

Frau'n, und hoch vor dem Al_ta_ne voll Huld hin_ab zu schau'n, wie sie die Lanzen

brechen beim Schalle der Trom_pe_ten, wie sie sich hau_en, stechen, bis Einer Sieger ist, man

calando

winket dann dem Ta_pfern mit wohlge_fäll'ger Mien' und reicht mit schö_nen Wor_ten den

calando

a tempo

Eh_ren_kranz ihm hin. Man spricht, man spricht: hier, lie_ber, ta_pfrer Rit_tersmann, sei

a tempo

colla parte

Euch mein schönster Dank ge_bracht, ich schaut Euch mit Ver_gnügen an, Ihr habt's recht gut ge_

macht. Dann zum Ban_kett, zum reichen Mahl im goldnen Saal, beim Ker_zen_

cresc.

schein, dass muss 'ne wah_re Won_ne sein. Was ficht dich

Andante.

f

an, du thöricht Mädchen, dein kind'scher Sinn führt dich zu weit! Reichthum al_lein

Tempo I? Andantino.

p

thuts nicht auf Erden, das ist nun einmal welt_be_kannt, ja welt_be_kannt, mit Konrad kann ich glücklich wer - den, er gilt mir mehr als Kron' und Land, er gilt mir mehr als Kron' und Land!

So schlummre sanft, du Trauter du! Dir wünscht dein Liebchen sü - sse Ruh! schlummre sanft, schlummre sanft, schlummre sanft!

diminu - endo poco a poco

Ende des ersten Aktes.

AKT II.

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

ENTR'ACT.

Andantino.

PIANOFORTE.

f p sfp f p sfp pp pp p mf p mf p f p

p

sfp

sfp

Ped. * Ped. *

cresc.

pp

tr tr

pp perdendosi

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

№ 5. DUETT.

Risoluto. quasi Recitativ.

Graf.
Marie.
Graf.
Marie.

PIANOFORTE.

Ihr wisst, dass er euch liebt? Ja! dass er ver_wegen ist _ ja!

Graf.
Marie.

cresc.

dass er euch auch ent_führen kann, gewaltsam, wie durch List. Ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja,

Graf.
Marie.

ja, ja! darf ich den Oh_ren trau_en? Der Ritter ist ein schöner Mann, der Ritter ist ein

a tempo. Allegretto.

reicher Mann, der Rit_ter ist ein artger Mann, den ich vor al_len lei_den kann, denn wenn ich mit ihm

re_den thu', so hört er aufmerksam mir zu, und liegt nicht da und schläft! ver_standen? ver_

standen? nun geh, lass mich in Ruh, nun geh lass mich in Ruh!

Graf.

Doch warum die Aermste

Marie.

So mit Ei_fersucht sich quälen, wär' ein Leben voller Pein,

Graf.

quälen ihr be_rei_ten diese Pein, ihr be - rei - ten die - se Pein, sie wird mir wahrlich

cresc.

fp

Lieber niemals sich ver_mählen, lieber al_te Jungfer sein. So mit Eifersucht sich

schmälen, mir im Ernste bö_se sein, mir im Ern - ste bö - se sein. Doch war_

cresc.

sf *fp*

quä_len, wär' ein Leben, wär' ein Leben voller Pein, vol - ler Pein, lie - ber niemals sich ver_mäh_

um die Aermste quä - len, ihr be - rei_ten die_se Pein, sie wird mir in Wahrheit

fp *mf* *calmato*

mählen, lie - ber al - te Jungfer sein, lieber al - te Jungfer sein _____ al - te Jungfer

schmälen, mir im Ernste bö - se sein, mir im Ernste bö - se sein _____ ernstlich bö - se

cresc.

f *p*

sein, lie - - ber al - te Jungfer sein, lie - - ber al - te Jungfer sein, lie - - ber

sein, im Ernste, im Ern - ste bö - se sein, im Ernste, im Ern - ste bö - se sein, mir im

f *p* *f* *p* *f*

al - te Jung - fer sein.

Ern - ste bö - se sein.

ff *p* *calmato* *p*

Marie.

So bitter die zu kränken, die ihm ihr Herz ge - weiht.

Graf.

Allmählig einzu -

sfp

Marie.

lenken, ist nun bald an der Zeit. Wie gern, wie gern vergäb' ich ihm, bereut er sein Ver_ge_hen!

fp *p*

Graf.

Ja bald, bald sollst du mich zu deinen Füssen sehn, zu deinen Füs_sen sehn.

Marie.

Ich glaub' er

pp

kommt, das dacht ich mir.

Graf.

Es thut mir leid, ich ging zu weit, doch Eifersucht kennt keine

fp colla parte

Marie.

Schranken. Ich glaub, er kommt und muss zu_letzt für gnäd'ge Stra_ _ _ fe sich be_dan_ken, sich be_

ad lib.

p

a tempo.

danken. So mit Eifersucht sich quälen, wär' ein Leben voller

Doch warum die Aermste quälen, ihr be_reiten diese Pein, ihr be_rei_ten die_se

a tempo.

cresc.

Pein. Lieber niemals sich ver_mählen, lieber alte Jungfer

Pein, sie wird mir wahr_lich schmälen, mir im Ernste böse sein, mir im Ern _ ste bö _ se

fp *cresc.*

sein, so mit Eifersucht sich quä_len, wär' ein Leben, wär' ein Leben voller Pein, vol _ ler Pein, lie _ ber

sein. Doch war _ um die Aermster quä _ len, ihr be _ rei_ten die_se Pein, sie wird

sf *fp* *fp* *mf* *calmato*

nie _ mals sich ver_mäh_len, lie _ ber al _ te Jungfer sein, lieber al_te Jungfer sein

mir in Wahrheit schmälen, mir im Ernste bö_se sein, mir im Ernste böse sein

p *cresc.*

al _ te Jungfer sein, lie _ _ ber al _ te Jungfer sein, lie _ _ ber al _ te Jungfer

ernstlich bö _ se sein, im Ernste, im Ern _ ste bö _ se sein, im Ernste, im Ern _ ste bö _ se.

f *p* *f* *p* *f* *p*

sein, lie - ber al - te Jung - fer sein.

sein, mir im Ern - ste bö - se sein.

f ff

Graf.

Was sprachst du mit dem Ritter, dies Eine sage mir, dies Eine sage mir.

Marie.

Je nun, wir sprachen —

Graf.

Je nun!

Marie.

Vom Wetter, von diesem und von jenem, von ganz gleichgültgen Dingen, wir sprachen auch von dir, wir sprachen auch von dir.

Graf. (für sich)

Die He-xe wie sie lügt.

Marie.

Den Stich hat er ver-standen, er schweigt, drum hoffe ich ist Besserung, ist Besserung vorhan -

p p

Graf. den. Du sagtest ihm, du sagtest ihm? Marie. (ad lib.) Dass ich, dass ich mein Herz bereits ver_

colla parte

schenkt an einen Un _ _ dank_ba_ren, der mich nur quält und kränkt und den ich den _ noch

p f

lie_be und wenn er mich auch quält, das hab' ich ihm er_zählt. Graf. Ma_ri_e! süsses Le_ben

p cresc.

o kannst du mir ver_geben, das unbedachte Wort? Marie. Da liegt er ja, das wu_ste ich das mu_ste auch so

colla parte a tempo. f p p

kommen, ad lib. seid wie_de_rum, Herr Waf_fenschmied, ad lib. in Gnaden ange_

f colla parte f

nom - - - - - men, Ich denk nicht dran! und du mein Mann. Bin ich denn

Du zürnst nicht mehr? Du wirst mein Weib? ich bin so arm —

ad. lib.

reich? das bleibt sich gleich, und wär' ich noch so hoch ge - stellt, und wär' ich noch so hoch ge -

dein Va - ter doch,

colla parte

Andantino.

stellt! Gern gäb ich Glanz und Reichthum hin für dich, für deine Lie - - -

Aha! das ist von mir!

p

be, gern gäb ich Glanz und Reichthum hin, für dich, für deine Lie - be, für dei - ne Lie - - be für

cresc. *mf* *pp*

Allegretto.

dich, für dich und deine Lie - - - - be. Wo der Lie_be Flammen brennen, stellt auch

Wo der Lie_be Flammen brennen, stellt auch

f *p* *sf* *p*

Ei_fersucht sich ein, doch soll kei_ne Macht uns tren_nen, kei_ne Zwietracht mehr ent_zwein, kei_ne

Ei_fersucht sich ein, doch soll kei_ne Macht uns tren_nen, kei_ne Zwie_tracht mehr ent_zwein, kei_ne

f *p* *sf* *f* *p*

Zwie_tracht mehr ent_zwein. Wo der Lie_be Flamen brennen, stellt auch Ei - fer_sucht sich ein, doch soll

Zwie_tracht mehr ent_zwein. Wo der Lie_be Flamen brennen, stellt auch Ei - fer_sucht sich ein, doch soll

fp *cresc.*

f *p*

kei_ne Macht uns tren_nen, keine Zwietracht mehr ent_zwein, wo der Lie_be Flammen brennen, stellt auch

fp

kei_ne Macht uns tren_nen, keine Zwietracht mehr ent_zwein, wo der Lie_be Flammen brennen, stellt auch

fp *sfp*

Ei_fersucht sich ein, keine Macht soll uns mehr tren - nen, keine Zwietracht uns ent_zwei'n, keine, keine Macht uns

Ei_fersucht sich ein, keine Macht soll uns mehr tren - nen, keine Zwietracht uns ent_zwei'n, keine, keine Macht uns

cresc. *sfp*

tren - nen, keine Zwietracht uns ent_zwei'n, keine Zwietracht uns ent_zwei'n, keine Zwietracht uns ent-

tren - nen, keine Zwietracht uns ent_zwei'n, keine Zwietracht uns ent_zwei'n, keine Zwietracht uns ent-

sfp *f* *p* *f* *p*

zwei'n, kei_ne Macht soll uns mehr trennen, keine Zwie - tracht uns ent -

zwei'n, kei_ne Macht soll uns mehr trennen, keine Zwie - - tracht uns ent -

p *cresc.* *f*

zwei'n.

zwei'n.

DER WAFFENSCHMIED Oper von G.A. LORTZING.

Nº 6. SEXTETT.

Andante decise.

Marie und Irmentraut.
p
Der Mann scheint nicht bei Sinnen, er tritt zur Thür hinein, und will, seltsam Be_ginnen, des Hauses Vormund

Georg.
p
Der Mann scheint nicht bei Sinnen, er tritt zur Thür hinein, und will, seltsam Be_ginnen, des Hauses Vormund

Adelhof.
p
Man hält mich für von Sinnen, kaum tre_te ich herein, will ich, seltsam Be_ginnen, des Hauses Vormund

Graf.
p
Der Mann scheint nicht bei Sinnen, er tritt zur Thür hinein, und will, seltsam Be_ginnen, des Hauses Vormund

Stadinger.
p
Der Mann scheint nicht bei Sinnen, er tritt zur Thür hinein, und will, seltsam Be_ginnen, des Hauses Vormund

PIANOFORTE.
f
p

cresc. diminuendo
f p
sein, des Hauses Vormund sein, des Hauses Vormund sein, seltsam Be - gin - nen, selt - sam Be - gin -

cresc. f p
sein, des Hauses Vormund sein, des Hauses Vormund sein, seltsam Be - gin - nen, selt - sam Be - gin -

cresc. f p
sein, des Hauses Vormund sein, des Hauses Vormund sein, seltsam Be - gin - nen, selt - sam Be - gin -

cresc. f p
sein, des Hauses Vormund sein, des Hauses Vormund sein, seltsam Be - gin - nen, selt - sam Be - gin -

cresc. f p
sein, des Hauses Vormund sein, des Hauses Vormund sein, seltsam Be - gin - nen, selt - sam Be - gin -

cresc. f p

cresc.
nen! Der Mann scheint nicht bei Sinnen, der Mann scheint nicht bei Sinnen, er will, seltsam Be -

cresc.
nen! Der Mann scheint nicht bei Sinnen, der Mann scheint nicht bei Sinnen, er will, seltsam Be -

cresc.
nen! Der Mann scheint nicht bei Sinnen, der Mann scheint nicht bei Sinnen, er will, seltsam Be -

cresc.
nen! Der Mann scheint nicht bei Sinnen, der Mann scheint nicht bei Sinnen, er will, seltsam Be -

nen! das ist sehr komisch, ja sehr ko - misch das ist sehr ko - misch, das ist sehr komisch, der

cresc.

p cresc.
gin - nen, die-ses Hauses Vormund sein. Der Mann ist nicht bei Sinnen, der Mann ist nicht bei

p cresc.
gin - nen, die-ses Hauses Vormund sein. Der Mann ist nicht bei Sinnen, der Mann ist nicht bei

p cresc.
gin - nen, die-ses Hauses Vormund sein. Der Mann ist nicht bei Sinnen, der Mann ist nicht bei

p cresc.
gin - nen, die-ses Hauses Vormund sein. Der Mann ist nicht bei Sinnen, der Mann ist nicht bei

p
Mann will meines Hauses Vormund sein, sehr komisch! das ist sehr ko - misch,

p cresc.

f dim. pp
Sinnen, er will, seltsam Be - gin - nen, des Hau-ses Vor-mund sein, er will, seltsam Be -

f dim. pp
Sinnen, er will, seltsam Be - gin - nen, des Hau-ses Vor-mund sein, er will, seltsam Be -

f dim. pp
Sinnen, ich will, seltsam Be - gin - nen, des Hau - ses Vor-mund sein, ich will, seltsam Be -

f dim. pp
Sinnen, er will, seltsam Be - gin - nen, des Hau - ses Vor-mund sein, er will, seltsam Be -

f dim. pp
das ist sehr komisch, er will des Hau - ses Vor-mund sein, er will, seltsam Be -

f dim. pp

ginnen, dieses Hauses Vormund sein, dieses Hauses Vormund sein, dieses

ginnen, dieses Hauses Vormund sein, dieses Hauses Vormund sein, dieses

ginnen, dieses Hauses Vormund sein, dieses Hauses Vormund sein, dieses

ginnen, dieses Hauses Vormund sein, dieses Hauses Vormund sein, dieses

ginnen, meines Hauses Vormund sein, das ist zu komisch, er will hier der Vormund sein, das ist zu komisch, er will

un poco rit.

Hauses Vormund sein.

Hauses Vormund sein.

Hauses Vormund sein.

Hauses Vormund sein.

un poco rit.

hier der Vormund sein, er will des Hauses Vormund sein. Er-

Vivace.

Adelhof.

klärt vor al_len mir ge_nau, was thut hieher Euch führen? was thut hie_her Euch führen? Der

Graf.

Rit_ter Graf von Lie_be_nau will Euer Kind ver_führen, will Euer Kind ver_führen. Das ist nicht

Marie.

Konrad hat recht!

Konrad hat recht!

Stadinger Georg. Stadinger.

wahr! Was weisst denn du? So schweigt doch! Du bist ganz stille, und du auch, und du

f *p* *cresc.*

auch, du bist stille, und du auch. Wer sen_det Euch denn, sprecht!

Adelhof.

Das, lie_ber, guter

f *p*

Mann, geht Euch hier gar nichts an, geht Euch hier gar nichts an.

Stadinger.

den Teufel auch gehts mich was

sf

Marie.

f Ha! das be_grei_fe, wer es kann.

Irmentraut.

f Ha! das be_grei_fe, wer es kann.

Georg.

f Ha! das be_grei_fe, wer es kann.

Graf.

f Ha! das be_grei_fe, wer es kann.

Adelhof.

Nun ist ein Bursch in Eu_rem

an, ha! das be_grei_fe, wer es kann.

f *p* *p*

Haus, er soll Konrad sich nennen, er soll Konrad sich nennen, und lan_ge schon für Eu_er

Marie.

O weh!

Georg.

O weh!

Kind in heisser Lieb' ent - brennen, in heisser Lieb' ent - brennen. Ja, ja, die Sach' ist

Graf.

O weh!

Stadinger.

Zum Kukuk ist das wahr?

Was wisst denn ihr? was wisst denn ihr?

Irmentraut.

Was wisst denn ihr? was wisst denn ihr? Er hat ganz recht, er hat ganz

richtig!

Was wisst denn ihr? was wisst denn ihr?

Wie? was? wie? was?

fp *fp*

Marie.

Was weisst denn du?

recht, lest ihm den Text nur tüchtig, lest ihm den Text nur tüchtig, tüchtig, tüchtig! Sie

Georg.

Was weisst denn du?

Graf.

Was weisst denn du?

Adelhof.

Sie lieben sich,

Stadinger.

Ich werde stumm,

p

lie - ben sich, sie küs - sen sich!

Adelhof.

sie küs - sen sich.

Stading.

vor Wuth möcht ich er - sticken, und hin - ter mei - nem

Rucken! sehr nett! sehr fein, mein sittsam Töchterlein, doch halt! ich red ein

f

Tempo l'istesso.

Wört - chen drein! Alles im Stillen so nett ab_ge_kar_tet, Morde_le_ment, darauf hatt' ich ge_war_tet, daraus wird nichts, daraus wird nichts, da ha_be

f *p*

Marie

Lasst euch be_deu - ten, lasst euch be_deu -

Irmentraut.

Was soll das deu - ten, was soll das deu -

Georg.

Was soll das deu - ten, was soll das deu -

Adelhof.

Lasst euch be_deu - - ten, lasst euch be_deu - - -

Graf.

Lasst euch be_deu - - ten, lasst euch be_deu - - -

ich einen ande_ren Plan.

ten, seid nicht so wild, seid nicht so wild und hö - ret uns an!

ten, er sagt es gilt, er sagt es gilt ei - nen an - de-ren Plan!

ten, er sagt es gilt, er sagt es gilt ei - nen an - de-ren Plan!

ten, seid nicht so wild, seid nicht so wild und hö - ret uns an. Lasst euch be - wegen, gebt Euren

ten, seid nicht so wild, seid nicht so wild und hö - ret uns an!

f *p*

Lasst Euch be - we-gen, gebt Euren Segen, lie-ber Va - ter, wil-ligt

Gebt mei-net we-gen ihr Euren Segen, lie-ber Mei-ster, wil - ligt

Lasst Euch be - we-gen, gebt Euren Segen, lie-ber Mei-ster, wil - ligt

Segen, Konrad muss ihr Gat-te sein. Lasst Euch be - we-gen, gebt Euren Segen, lie-ber Mei-ster, wil - ligt

Lasst Euch be - we-gen, gebt Euren Segen, lie-ber Mei-ster, wil - ligt

ein!

ein!

ein!

ein!

Stadinger.

ein! Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, ich sage nein für immerdar, nein, nein, nein, nein!

Adelhof.

Ei, so hol dich doch der Teufel ei_gen_sinnger al_ter Narr!

Stading.

Al_ter Narr! ein Wormser Bürger! mir das in meinem eig'nen Haus, in mei_nem eig'nen Haus, in meinem

O weh! o weh! nun ist es aus, nun

O weh! o weh! nun ist es aus, nun

O weh! o weh! nun ist es aus, nun

Graf.

O weh! o weh! nun ist es aus, nun

p *f* *fp* *fp* *fp* *fp*

ist es aus!

ist es aus!

ist es aus!

ist es aus!

ad libitum

a tempo

eig'nen Haus. Er hat die Wahl, nun fliegt er gleich zur Thüre oder zum Fen_ster hinaus, zum

a tempo

ff *colla parte* *mf*

Fen_ster, o_der zur Thü_re hin_aus, zum Fen_ster hin_aus, zur Thü_re hin_aus, wo er

f

Allegro molto.

Marie u. Irmentraut. *p* Sei_nen Zorn so heftig zu er_re_gen, war *cresc.* ge_fehlt und

Georg. *p* Sei_nen Zorn so heftig zu er_re_gen, war *cresc.* ge_fehlt und

Adelhof. *p* Sei_nen Zorn so heftig zu er_re_gen, hatt' *cresc.* ich nim_mer

Graf. *p* Sei_nen Zorn so heftig zu er_re_gen, war *cresc.* ge_fehlt und

will! Mei_nen Zorn so heftig zu er_re_gen, war *cresc.* ge_fehlt und

p *p* *cresc.*

un - be - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen, wal - te

un - be - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen, wal - te

mir ge - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen wal - te

un - be - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen wal - te

un - be - dacht, mag er sich nun auch aufs Bitten le - gen, Al - les,

nun der Schlau - heit gan - ze Macht! darum Muth und Ver - traun,

nun der Schlau - heit gan - ze Macht! darum Muth und Ver - traun,

nun der Schlau - heit gan - ze Macht! Glaubte schon, glaubte schon

nun der Schlau - heit gan - ze Macht! darum Muth und Ver - traun,

al - les bleibt wie ich ge - sagt. Glaubtet wohl, glaubtet wohl

Marie.

dar_um Ver_traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit. Wah - - re Lieb' kein Op - - fer scheut, nein wah - - - -

Irmentraut.

dar_um Ver_traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit. Wah - re Lieb' kein Op_fer scheut, kein Op - - fer scheut nein

dar_um Ver_traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit. Wah - - re Lieb' kein Op_fer scheut, kein Op - - fer scheut nein

die Sa_che wär so_gleich, so_gleich in Richtig_keit. Doch vom Ziel bin ich noch weit, bin ich noch weit vom

dar_um Ver_traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit. Wah - - re Lieb' kein Op_fer scheut, kein Op - - fer scheut nein

die Sa_che wär so_gleich, so_gleich in Richtig_keit. Draus wird nichts in E_wig_keit, in E - - wig - keit nein

- - - re, wahre Lieb kein Op - - fer scheut.

wah - re Lieb kein Op - - fer scheut.

wah - re Lieb kein Op - - fer scheut.

Ziel, vom Ziel bin ich noch weit, hört mich nur an!

wah - re Lieb kein Op - - fer scheut.

draus wird nichts in E - wig - keit Ich will nicht

pp

Es gilt mein Glück!

Es gilt ihr Glück!

Es gilt ihr Glück!

Es gilt ja Eures Kindes Glück!

Es gilt ihr Glück!

nein, ich will nicht, nein. Die Sorg' ist mein!

Adelhof. Stadinger. Adelhof. Stading.

Entfernet Euch im Augen - blick! Ihr seid so grob! Nicht so wie ihr! Drum gehe ich! Da ist die Thür, da ist die Thür, da ist die Thür, in mei - nem Hau - se duld ich nicht, dass man von

pp pp f rit. un poco p rit. un poco

Marie u. Irmentraut.

Sei - nen Zorn so heftig zu er - re - gen, war ge -

Georg.

Sei - nen Zorn so heftig zu er - re - gen, war ge -

Adelhof.

Sei - nen Zorn so heftig zu er - re - gen, hätt, ich

Graf.

Sei - nen Zorn so heftig zu er - re - gen, war ge -

a tempo

al - ten Nar - ren spricht. Mei - nen Zorn so heftig zu er - re - gen, war ge -

a tempo

p cresc.

fehlt und un - be - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen,

fehlt und un - be - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen,

nim mer mir ge - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen,

fehlt und un - be - dacht, ihn zur Sanft - muth wieder zu be - we - gen,

fehlt und un - be - dacht, mag er sich nun auch auf's Bitten le - gen,

cresc. *f*

wal - te nun der Schlau - heit gan - ze Macht! darum Muth und Ver -

wal - te nun der Schlau - heit gan - ze Macht! darum Muth und Ver -

wal - te nun der Schlau - heit gan - ze Macht! Glaubte schon, glaubte

wal - te nun der Schlau - heit gan - ze Macht! darum Muth und Ver -

Al - les, al - les bleibt wie ich ge - sagt Glaubtet wohl, glaubtet

traun, ——— darum Ver - traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit.

traun, ——— darum Ver - traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit.

schon ——— die Sa_che wär so - gleich, so - gleich in Richtig - keit.

traun, ——— darum Ver - traun und Muth, ist auch das Ziel noch weit.

wohl ——— die Sa_che wär so - gleich, so - gleich in Richtig - keit.

Marie.

p Wah - - re Lieb' kein Op - - fer scheut, ——— nein wah -

Irmentraut.

p Wah - re Lieb' kein Op_fer scheut, kein Op - - fer scheut ———

p Wah - re Lieb' kein Op_fer scheut, kein Op - - fer scheut ———

p Doch ——— vom Ziel bin ich noch weit, bin ich noch weit ———

p Wah - re Lieb' kein Op_fer scheut, kein Op - - fer scheut ———

p Draus ——— wird nichts in E - wig_keit, in E - - wig - keit ———

f

re wah-re Lieb kein Op - - fer scheut,

nein wah - re Lieb kein Op - - fer scheut,

nein wah - re Lieb kein Op - - fer scheut,

vom Ziel, vom Ziel bin ich noch weit,

nein wah - re Lieb kein Op - - fer scheut,

nein draus wird nichts in E - wig - keit! Marsch hin -

Marie u. Irmentraut.

wah - re Lieb kein Opfer scheut, wah - re Lieb kein Op - fer scheut,

wah - re Lieb kein Opfer scheut, wah - re Lieb kein Op - fer scheut,

doch vom Ziel bin ich noch weit, doch vom Ziel bin ich noch weit,

wah - re Lieb kein Opfer scheut, wah - re Lieb kein Op - fer scheut,

aus, draus wird nichts in E - wig - keit, Marsch hin - aus! draus wird nichts in E - wig - keit! Marsch hin -

wah - re Lieb' kein Op - - fer

wah - re Lieb' kein Op - - fer

doch vom Ziel bin ich - - noch

wah - re Lieb' kein Op - - fer

aus! draus wird nichts in E - - wig -

fp *fp* *fp* *fp*

scheut.

scheut.

weit.

scheut.

keit.

ff

Nº 7 DUETT.

Allegro affabile.

Stadinger.

PIANOFORTE.

Du bist ein ar - beit - sa - mer Mensch, bist brav, gesund und derb, drum geb ich meine Toch - ter dir, drum geb ich mei - ne Toch - ter dir und spä - ter mein Ge - werb, und spä - ter mein Ge - werb.

Georg.

Ihr spasst wohl, Meister, Ihr spasst wohl!

Stadinger.

's ist mein Ernst! mit so was spass ich nicht, mit so was spass ich nicht, mit so was spass ich nicht! Mein Mä - del ist ein gu - tes Kind, ein gu - tes Kind, ein gu - tes Kind, hat

Georg.

Der Antrag ist sehr ehrenvoll.

auch ein hübsch Gesicht, hat auch ein hübsch Gesicht. Besinn' dich drum nicht

sfp *sfp* *mf* *p*

Ich weiss nicht, was ich sagen soll, es wird mir angst und bang. ich fürchte mich

lang. Greif zu geschwind! greif zu ge-

cresc. *f* *p*

ich fürchte mich! Das ist 'ne Sache, die man sich erst über-

schwind! Geh, sei kein Hasenfuss, kein Hasenfuss.

sfp tr *sfp* tr

un poco rit. a tempo.

legen muss, erst überlegen muss. Das Mädel hat ein hübsch Gesicht, drum wär der Spass so

Das Mädel hat ein hübsch Gesicht, drum wär der Spass so

un poco rit. a tempo.

sf *p*

ü - bel nicht, schnappt ich sie meinem Rit - ter keck so grade vor der Na_se weg, so gra_de vor der Na - se
ü - bel nicht, schnappt er sie dem Herrn Ri - ter keck, so grade vor der Na_se weg, so gra_de vor der Na - se
sf p mf f
weg, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter Spass, das
weg, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter Spass, das
p dol.
wär ein gu_ter Spass, das, das, das, das wär ein gu_ter Spass.
wär ein gu_ter Spass, das, das, das, das wär ein gu_ter Spass.
f sf
Es geht nicht,
sf

Mei_ster, ich sags Euch gra_de hin, das ich mich nicht ver_mäh_len kann, weil ich Leib_eig_ner

Was ist das?

p

bin.

Ich kauf dich los! ich kauf dich los! die hab ich, die paar Dreier, die hab ich, die paar Drei_er Wo_

f *p*

Georg. Stad.

her? wo bist du her? Ach Gott! der weiss ich gar nicht mehr, ach Gott das weiss ich gar nicht mehr. Ver_

pp *p*

Georg. Stad.

flucht! da wird es theuer. Nicht wahr? Doch ko_ste es auch, was es will, ich zah_le die Du_

Georg.

ca_ten, ich zah_le die Du _ ca_ten. Mir steht der Angstschweiss vor der Stirn. Ich will gar nicht hei_

sf

Stad. Georg. Stad. Georg. Stad. Georg.

rathen! Du willst nicht? nein! Du musst! Ich will nicht! Du musst! O ho! o ho! nun wird mirs bald zu

sp

Stad. Georg.

toll! Willst du, dass meine Wette ich etwa verlieren soll? Wenn mich das Mädchen nun nicht will?

f *mfp* *f*

Stad. Georg.

Sie muss dich woll'n, nun schweigst du still, nun schweigst du still! nun schweigst du still! Was will sie denn mit einem

mfp

Mann, der ihr nicht einmal sagen kann, wer sei_ne Eltern sind, ich bin ein Findelkind, ich bin auch, glaub' ich, nicht ge_

sfp *p*

6

Stad.

tauft, die Schriften, die man bei mir fand, ich ha_be sie ver _ lo _ ren. Am Ende ist der ganze

Kerl noch nicht einmal ge _ bo_ren, doch das ficht Al_les mich nicht an, doch das ficht Alles mich nicht an.

Das Mädel hat ein hübsch Gesicht, drum

Du wirst mein Tochtermann, du wirst mein Tochtermann! mein Tochtermann! Das Mädel hat ein hübsch Gesicht, drum

p colla parte

wär der Spass so ü _ bel nicht, schnappt ich sie meinem Rit_ter keck so grade vor der Na_se weg, so

wär der Spass so ü _ bel nicht, schnappt er sie dem Herrn Rit_ter keck so grade vor der Na_se weg, so

gra_de vor der Na_se weg, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter

grade vor der Na_se weg, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter Spass, das wär ein gu_ter

p dol.

Spass, das wär ein gu_ter Spass, das, das, das, das wär ein gu_ter Spass.

Spass, das wär ein gu_ter Spass, das, das, das, das wär ein gu_ter Spass.

f f

sf sf sf sf p cresc.

Nun schweigst du still, sprichst nicht mehr drein, du findst beim heut'gen Fest dich ein, du findst beim

f sf p

Georg. Stad.

heutgen Fest dich ein, dort wird wie sichs ge_bührt, Ver_lobung decla_rirt. Warum nichtgar! Es bleibt da_

cresc. *f* *p*

Georg. Stad.

bei, zum Teufel mit der Zie_re_rei! Ichkommnicht los, ich armer Mann. Was gilts, er stellt sich nur so

cresc. dim.

Moderato assai Georg.

an. Ich weissmirnichtzu ra_then, er peinigt mich zu todt, mein Herr durch küh_ne Tha_ten hilft

pp

mir wohl aus der Noth, ——— man zwingt in Hymens Tem - pel mich

Ein hübsches Weibchen, ein gut Ge_werbe, ein hübsches Weibchen, ein gut Ge_

pp

mit Ge_walt hin__ ein, ——— ich muss doch ein Ex_

wer_be und in die Hand noch baares Geld, und in die Hand noch baares Geld! zu Hoffen einst ein nettes

em - pel von ei - nem Eh - mann sein, man

Er - be, was giebt es schö - ner auf der Welt? was giebt es schöner auf der Welt, was giebt es schöner auf der

mf *p*

zwingt in Hymens Tem - pel mich mit Ge - walt hin - ein, ich

Welt. Das kann dem Menschen schon behagen und liesse, dächt ich sich ertragen, doch der Verstandt wird zu seinem

cresc.

muss doch ein Ex - em - pel von ei - nem Eh - mann

Frommen ihn schon noch kommen, er wird mir dan - ken, er wird mir danken und ein Ex - empel von einem guten Ehmann

mf *p*

sein, ich muss ein Ex - em - pel, ich muss ein Ex - empel von ei - nen gu - ten Ehmann sein, ich muss ein Ex -

sein, er wird ein Ex - em - pel, er wird ein Ex - empel von ei - nem gu - ten Ehmann sein, er wird ein Ex -

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Più moto.

em_pel, ich muss ein Ex _ em_pel von ei _ nem gu_ten Eh_mann sein, von ei_nem

em_pel, er wird ein Ex _ em_pel von ei _ nem gu_ten Eh_mann sein, von ei_nem

p

Più moto.

Eh _ mann sein, von einem Eh _ mann sein, von ei_nem gu _ _ ten

Eh _ mann sein, von einem Eh _ mann sein, von ei_nem gu _ _ ten

cresc.

Eh _ _ mann sen.

Eh _ _ mann sen.

f

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

Nº 8. CHOR.

Vivace.

PIANOFORTE.

ff

sf *sf* *sf* *fp* *fz* *fz* *fz* *fp*

sf ritenuto poco a poco *p*

7504 (8)

Moderato scherzando.

p p

f

Soprani. p

Wie herrlich ist's im Grü - nen, im trau-li-chen Ver - ein, bei Wein und fro-hen

CHOR

Tenori. p

Wie herrlich ist's im Grü - nen, im trau-li-chen Ver - ein, bei Wein und fro-hen

Bassi. p

Wie herrlich ist's im Grü - nen, im trau-li-chen Ver - ein, bei Wein und fro-hen

dim. p

Mie - nen des Le-bens sich zu freun, des schö - nen Le-bens sich zu freun. Wie herr-lich ist's, wie

Mie - nen des Le-bens sich zu freun, des schö - nen Le-bens sich zu freun. Wie herr - lich ist's im

Mie - nen des Le-bens sich zu freun, des schö - nen Le-bens sich zu freun. Wie herr-lich ist's im

f p p

herr - lich, wie herr-lich ist's im Grü - nen, bei Wein und heitern Mie - nen, bei

Grü - nen, wie herrlich ist's im Grü - nen, bei Wein und frohen Mie - nen, bei Wein und frohen

Grü - nen, wie herr-lich ist's im Grü - nen, bei Wein und frohen Mie - nen, bei Wein und frohen

Wein, bei Wein und heitern Mienen, des Daseins sich zu freun. Beim Wein und hei - tern

Mie - nen bei Wein und heitern Mienen, des Daseins sich zu freun. Beim Wein und heitern Mie - nen,

Mie - nen, bei Wein und heitern Mienen, des Daseins sich zu freun. Beim Wein und heitern Mie - nen,

Mienen, bei Wein und hei - tern Mie - nen, bei Wein und heitern Mie - nen des Daseins sich zu freun, des

bei Wein und hei - tern Mie - nen, bei Wein und heitern Mie - nen des Daseins sich zu freun, des

bei Wein und hei - tern Mie - nen, bei Wein und heitern Mie - nen des Daseins sich zu freun, des

Lebens sich zu freun, des Le - - bens, des Le_bens sich zu freun, des

Le_bens sich zu freun, des Le - - bens, des Le_bens sich zu freun, des

Le_bens sich zu freun, des Le - - bens, des Le_bens sich zu freun, des

Le - bens, des Lebens sich zu freun, des schö_nen Le_bens sich zu freun, des schönen Le_bens sich zu freun!

Le - bens, des Lebens sich zu freun, des schö_nen Le_bens sich zu freun, des schönen Le_bens sich zu freun!

Le - bens, des Lebens sich zu freun, des schö_nen Le_bens sich zu freun, des schönen Le_bens sich zu freun!

dim.

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

Nº 9. LIED mit CHOR.

Allegro non troppo.

PIANOFORTE.

f *p* *f* *pp* *f* *p* *f* *p*

Georg.

1. War einst ein junger Spring-ins - feld, der wollt' auf Rei-sen gehn,
2. Er ging zur See. Nach Mex-i - co wollt' er für's Er-ste hin,
3. Zu-letzt be-freit ein Zu-fall ihn von seinem Missge-schick;

1. er-wer-ben Eh-re, Gut und Geld und sich die Welt be-sehn. Leb' wohl, fein Liebchen,
2. denn dor-ten giebt es Gold wie Stroh, dacht' er in sei-nem Sinn. Doch ein Kor-sa-ren
3. er kehrt' mit bit-ter-süsser Mien' in's Va-ter-land zu-rück. Er eilt zum Liebchen

1. wei-ne nicht, bald kehr' ich heim, sie a-ber spricht: O geh nicht in die Welt hin-aus,
2. schiff er-scheint, da es mit ihm gar ü-bel meint, da ruft er in Ver-zweif-lung aus:
3. froh und keck, doch trifft ihn bald der Schlag vor Schreck, sie stellt ihm ih-ren Bräutgam vor,

sfp

1. bleib lie_ber doch bei mir zu Haus! bleib lie_ber doch bei mir zu Haus, es
2. ach wa_rum blieb ich nicht zu Haus! ach wa_rum blieb ich nicht zu Haus, das
3. und flüstert ihm da_bei in's Ohr, und flüstert ihm da bei in's Ohr: das

colla parte

1. scha_det oft, es schadet oft, wenn man auf Rei_sen geht, es scha_det oft, es scha_det oft, wenn
2. kommt da_von, das kommt da_her, wenn man auf Rei_sen geht, das kommt da_von, das kommt da_von, wenn
3. kommt da_von, das kommt da_her, wenn man auf Rei_sen geht, das kommt da_von, das kommt da_von, wenn

1. man auf Rei_sen geht.
2. man auf Rei_sen geht.
3. man auf Rei_sen geht.

CHOR.

Soprani. *f* *p*

Ach geh nicht in die Welt hin_aus, bleib lie_ber doch bei mir zu Haus, es
Da ruft er in Ver zweiflung aus, ach, wa_rum blieb ich nicht zu Haus, das
Sie stellt ihm ih_ren Bräutgam vor und flüstert ihm da bei in's Ohr: das

Tenöre. *p*

Bässe. *f*

mf *p*

f

1. scha_det oft, es scha_det oft, wenn man auf Rei_sen geht, es scha_det oft, es scha_det oft, wenn
2. kommt da_von, das kommt da_her, wenn man auf Rei_sen geht, das kommt da_her, das kommt da_her, wenn
3. kommt da_von, das kommt da_her, wenn man auf Rei_sen geht, das kommt da_her, das kommt da_her, wenn

f

f

1. 2.

1. man auf Rei-sen geht, es scha-det oft, es scha-det oft.
2. man auf Rei-sen geht, das kommt da-her, das kommt da-von.
3. man auf Rei-sen geht, das kommt da-von, das kommt da-von.

1. 2.

f

3

Georg.

Wenn man auf Rei-sen geht.

von. das kommt da - von.

von, das kommt da-von, das kommt da-von, das kommt da - von.

3

p

f

p

f

3

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G. A. LORTZING.

№ 10. FINALE.

Allegro con brio.

Irmentraut.

Stadinger.

PIANOFORTE.

Zu Hül - fe! zu Hül - fe!

Was muss ich sehn? du bist al - lein, wo ist mein Kind? wo ist mein Kind?

Ach eilt zu Hülfe ihm geschwind.

CHOR. Sop. Ten. Bass.

Ma - ri - e, was geschah mit ihr?

Irmentraut.

Weit weggeführt ward sie von hier, ge - raubt von ei - ner grossen Schaar.

Wie?

Stadinger.

Mir das, mir das, ha! Höll' und Teu_fel, ha! Höll' und

geraubt? entführt? wie, ist das wahr?

f

p

Teu_fel, das ist der Rit_ter oh_ne Zwei_fel, das ist der Rit_ter oh_ne Zwei_fel, fort, fort zur Stadt, zum hohen

Rath, um mit den Waf_fen mir Recht zu schaf_fen, mir Recht zu schaf_fen,

CHOR.

Sop.

Fort, fort zur Stadt! zum hohen

Ten.

pp

cresc.

f

fort zur Stadt, um mit den Wa - fen Recht zu schaffen, mir mit den Waffen Recht zu

Rath, ihm mit den Waf-fen Recht zu schaffen, mir mit den Waffen Recht zu

Rath, ihm mit den Waf-fen Recht zu schaf fen, mir mit den Waffen Recht zu

fort zur Stadt, um mit den Waf - fen Recht zu schaffen, mir mit den Waffen Recht zu

schaf - - fen, mir mit den Waffen Recht zu schaf - - - fen.

schaf - - fen, ihm mit den Waffen Recht zu schaf - - - fen.

schaf - - fen, ihm mit den Waffen Recht zu schaf - - - fen.

schaf - - fen, ihm mit den Waffen Recht zu schaf - - - fen.

Stad.

Da ist sie, da ist sie! Mein

Da ist sie, da ist sie

Da ist sie, da ist sie!

un poco riten. a tempo.

Kind! mein Kind! mein theures Kind! du un-ge-rathne Dir-ne, ich dachte gleich, ich dachte gleich:

un poco riten.

das wird das En-de sein von euren Liebe-lein, von euren Liebe-lein, von euren Liebe-lein.

Marie. Was kann ich denn da-für? was kann ich denn dafür?

CHOR. **Ten.** Geh, Al-ter, sei ge-scheit. **Bass.**

Marie. Seht mei-nen Ret-ter hier; sein Arm hat mich be-freit. Trotzte kühn der Ge-fahr.

Stad. Er al-lein? er al-lein,

CHOR. **Sop.** Er al-lein, ist das wahr? Er al- **Ten.** **Bass.**

Marie.
trotzte kühn der Ge_fahr!
Georg.
Er al_lein
Graf.
Ja prei_sen, prei_sen muss ich das Ge_schick, das mich hier her_geführt, und sie zu retten, hätt' mein
Sop.
ist das wahr?
Ten.
lein ist das wahr?
Bass.
ist das wahr?
sfp
p

Le_ben tau_sendfach, tausendfach ich hinge_ge _ _ _ _ _ ben.
Stad.
O ho! O ho!
colla parte
f
p cresc.
mf a tempo.

Marie.
Stad.
O lieber, lie_ber Kon_rad! Ruh! Ruh! was sagt denn ihr da_zu? Was sagt denn ihr da_
mf
sfp

zu? Die Ritterschaft macht sich den Spass und balgt bei hellem Sonnen_schein sich um mein sittsam Töchter_

pp

lein, das ist 'ne schöne Wirthschaft das,'ne schöne Wirthschaft das,'ne schöne Wirthschaft das! Hammer und

sf

sf

Tempo l'istesso.

Ambos, nun hab ich's satt; das giebt'nen Mordscandal in der Stadt. Jetzt sperr' ich dich in's Kloster ein, jetzt sperr' ich

f

Marie u Irment.

Georg

Zor_nesgluth färbt sei_ne Wangen,

Meister!

Graf

Zor_nesgluth färbt sei_ne Wangen,

Stad.

Zor_nesgluth färbt sei_ne Wangen,

dich in's Kloster ein, das muss dir a_ber nicht unange_ sein. Du er_fül lest mein Ver_langen,

CHOR.

Zor_nesgluth färbt sei_ne Wangen,

pp

Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen die - ses Dräun. Mit der Morgenröthe Prangen wird er
Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen die - ses Dräun. Mit der Morgenröthe Prangen wird er
Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen die - ses Dräun. Mit der Morgenröthe Prangen wird er
du er - fül - lest mein Ver - langen, schliessest dich ins Klo - ster ein. So nur kann ich ohne Bangen, oh - ne
Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen die - ses Dräun. Mit der Morgenröthe Prangen wird er
cresc.
an - dern Sin - nes sein; mit der Mor - gen - rö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein. Zornes -
an - dern Sin - nes sein; mit der Mor - gen - rö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein. Zornes -
an - dern Sin - nes sein; mit der Mor - gen - rö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein. Zornes -
Furcht und Sor - gen sein; so nur kann ich oh - ne Za - gen, oh - ne Furcht und Sor - gen sein. Du er -
an - dern Sin - nes sein; mit der Mor - gen - rö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein. Zornes -

gluth färbt seine Wangen, doch ich ken_ne die_ses Dräu'n, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes

gluth färbt seine Wangen, doch ich ken_ne die_ses Dräu'n, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes

gluth färbt seine Wangen, doch ich ken_ne die_ses Dräu'n, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes

fül_lest mein Ver langen, schliessest dich in's Kloster ein, so nur kann ich oh_ne Bangen, oh_ne Furcht und Sorgen

gluth färbt seine Wangen, doch ich ken_ne die_ses Dräu'n, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes

cresc. *cresc.*

sf *sf* *sf* *p*

sein. Mit der Mor_gen_röthe Prangen, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

sein. Mit der Mor_ _gen_röthe Prangen, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

sein. Mit der Mor_ _gen_röthe Prangen, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

sein, so nur kann ich oh_ne Bangen, so nur kann ich oh_ne Bangen oh_ne Furcht und Sorgen sein,

sein. Mit der Mor_ _gen_röthe, Prangen, mit der Mor_genrö_the Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

sf *sf* *sf* *p*

mit der Mor- gen-röthe Prangen, mit der Mor- gen-röthe Prangen wird er an- dern Sinnes sein.

mit der Mor- - gen-röthe Prangen, mit der Mor- gen-röthe Prangen wird er an- dern Sinnes sein.

mit der Mor- - gen-röthe Prangen, mit der Mor- gen-röthe Prangen wird er an- dern Sinnes sein.

so nur kann ich oh-ne Bangen, so nur kann ich oh-ne Bangen, oh-ne Furcht und Sorgen sein.

mit der Mor- - gen-röthe Prangen, mit der Mor- gen-röthe Prangen wird er an- dern Sinnes sein.

Stad.

Doch halt! doch halt! das geht nicht an. Ich hab ja einen andern Plan,

Georg.

O weh, nun kommt die Reih an mich.

ich hab' nen Mann für dich. Hier steht er, den ich meine.

Marie.

Ge-

CHOR. Marie. Georg.

org! Wie Georg? Den nehm in meinem Leben ich nun und nimmermehr. Dies schmeichelt mir gar sehr.

Stad.

Du

CHOR. Georg.

A_ber, Meister! Ich will auch nicht!

Stad.

willst nicht? Ich bring' das Mädel um! du willst nicht? Schweig, Kerl, du bist zu

dumm! so willst du zu der Heirath durchaus dich nicht verstehn? durchaus dich nicht verstehn, durchaus dich nicht ver-

stehn?

Marie. *un poco riten.* a tempo.

Ach nein, da will ich lie_ber zehnmal in's Klostergehn, da will ich lieber zehn_mal in's Kloster gehn.

f *f* *p* *f*

p un poco riten. a tempo. *p*

Marie u. Irment.

Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, Zor - nes-gluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen

Georg.

Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, Zor - nes-gluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen

Graf.

Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, Zor - nes-gluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen

Stad.

Du er - fül - lest mein Ver - lan - gen, du er - fül - lest mein Ver - lan - gen, schliessend dich im

CHOR.

Zor - nesgluth färbt sei - ne Wangen, Zor - nes-gluth färbt sei - ne Wangen, doch wir ken - nen

cresc. cresc.

p

die - ses Dräun! Mit der Mor - genrö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein, mit der

die - ses Dräun! Mit der Mor - genrö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein, mit der

die - ses Dräun! Mit der Mor - genrö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein, mit der

Klo - ster ein. So nur kann ich oh - ne Bangen, oh - ne Furcht und Sor - gen sein, so nur

die - ses Dräun! Mit der Mor - genrö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein, mit der

f *p*

Morgen - rö - the Prangen, wird er an - dern Sin - nes sein. Zor - nes - gluth färbt sei - ne Wangen, doch ich

Morgen - rö - the Prangen, wird er an - dern Sin - nes sein. Zor - nes - gluth färbt sei - ne Wangen, doch ich

Morgen - rö - the Prangen, wird er an - dern Sin - nes sein. Zor - nes - gluth färbt sei - ne Wangen, doch ich

kann ich oh - ne Za - gen, oh - ne Furcht und Sor - gen sein. Du er - fül - lest mein Ver - langen, schliessest

Morgen - rö - the Prangen wird er an - dern Sin - nes sein. Zor - nes - gluth färbt sei - ne Wangen, doch ich

ken - ne die - ses Dräun, mit der Mor - gen - rö - the Prangen, wird er an - dern Sinnes sein,

ken - ne die - ses Dräun, mit der Mor - gen - rö - the Prangen, wird er an - dern Sinnes sein,

ken - ne die - ses Dräun, mit der Mor - gen - rö - the Prangen wird er an - dern Sinnes sein,

dich in's Kloster ein, so nur kann ich oh - ne Bangen, oh - ne Furcht und Sorgen sein,

ken - ne die - ses Dräun, mit der Mor - gen - rö - the Prangen wird er an - dern Sinnes sein,

cresc.

Mit der Mor - genrö_the Prangen, mit der Mor_genröthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

Mit der Mor - genrö_the Prangen, mit der Mor_genröthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

Mit der Mor - genrö_the Prangen, mit der Mor_genröthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

so nur kann ich oh_ne Bangen, so nur kann ich ohne Bangen oh_ne Furcht und Sorgen sein,

Mit der Mor - genrö_the Prangen, mit der Mor_genröthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein,

mit der Mor - genröthe Prangen, mit der Morgen röthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein.

mit der Mor - genröthe Prangen, mit der Morgen röthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein.

mit der Mor - genröthe Prangen, mit der Morgen röthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein.

so nur kann ich ohne Bangen, so nur kann ich ohne Bangen, oh_ne Furcht und Sorgen sein.

mit der Mor - genröthe Prangen, mit der Morgen röthe Prangen wird er an_dern Sinnes sein.

Nur das Ei_ne thut mir leid, dass die schö_ne Lustbar_keit, die Lust_ _bar_
Nur das Ei_ne mich er freut, dass ich nach dem langen
Nur das Ei_ne mich er freut,
Nur das Ei_ne thut mir leid,
Nur das Ei_ne thut mir leid, dass die schö_ne Lustbar_keit, dass die schö_ne Lustbar_
p f
keit sich ver_ _wan_del_ _te in Streit. Nur das Ei_ne ist mir
Streit von der Hei_rath bin be_freit. Nur das Ei_ne mich er_
dass sie voller Zärtlich_keit ihr Herz mir weiht. Ja das Ei_ne mich er_
dassdie Lustbarkeit sich wan_del_ _te in Streit. Nur das Ei_ne ist mir
keit sich ver_wan_del_ _te in Streit. Nur das Ei_ne ist mir
sich ver_wandel_te in Streit, in lau_ter Streit.
loco

leid, scha - de dass die schö - ne Lust - bar-

freut, dass ich end - lich nach dem lan - gen

freut, das sie vol - ler Lieb und Zärt - lich-

leid, dass die schö - ne Lust - bar-

leid, dass die schöne Lustbär - keit

dass die schöne Lustbar - keit

keit sich wan - - - - del - te, sich ver - wan - del - - te in

Streit, den lan - - - - gen Streit, von der Hei - rath bin be - -

keit fort an, fort an mir auf's Neu ihr Herz ge - weiht, ihr Herz ge -

keit sich wan - - del - - te, sich ver - wan - del - te in Streit, in lau - ter

keit, sich ver - wan - del - te in Streit, sich in Streit, in lau - ter

sich ver - wan - del - te in Streit,

cresc.

con forza

Streit, o die schö_ne Lustbar - keit, o die schö_ne Lustbar - keit.

freit, von der Hei_rath bin be - freit, von der Hei_rath bin be - freit.

weiht, mir auf's Neu ihr Herz ge - weiht, mir auf's Neu ihr Herz ge - weiht.

Streit. Marsch in's Kloster und noch heut, marsch in's Klo_ster und noch heut. Ich geh in's Kloster, nicht doch

Streit. O die schö_ne Lustbar - keit, o die schö_ne Lustbar - keit.

Wie schade um die Lustbar - keit, die Lust - - - bar - keit, dass sie sich

Wie herrlich dass ich von der Hei - rath bin be - freit, wie herr - lich

Dass sie voll Lieb und Zärtlich - keit ihr Herz mir weiht, wie sie voll

du! noch heut! da wirst du ge - scheit, da wirst du end_lich mal ge -

Wie schade um die Lustbar - keit, die Lust - - - bar - keit, dass sie sich

con forza

7507(10

wan - del - te in Streit, in lau - ter Streit, in lau - ter Streit.

dass ich nun be - freit, von die - ser Hei - rath bin be - freit.

Lieb' und Zärt - lich - keit, mir nun auf's Neu ihr Herz ge - weiht.

scheit, da wirst du endlich mal ge - scheit, da wirst du endlich mal ge - scheit; doch mal ge - scheit.

wan - del - te in Streit, in lau - ter Streit, in lau - ter Streit.

Ende des zweiten Aktes.

AKT III.

DER WAFFENSCHMIED Oper von G.A. LORTZING.

ENTR'ACT.

Moderato

PIANOFORTE.

f *p* *p* *f* *p* *p* *sf* *sf* *cresc.* *f* *sf* *sf* *p* *f* *sf* *sf* *p* *f* *sf* *f* *sf* *f* *p* *p*

p *p* *sf* *p*

sf *f*

p

f *p* *p*

f *p* *dim.*

f *f*

DER WAFFENSCHMIED Oper von G.A. LORTZING.

Nº 11. ARIE.

PIANOFORTE.

Marie.

Wir armen, armen Mädchen, sind gar so übel dran, ich wollt' ich wär kein Mädchen, ich wollt, ich wär ein Mann! um unsern guten Ruf ist's nur zu leicht ge_schehn, man kann beim besten Will'n nicht Alles vorher sehn, nicht alles vor_her sehn, nicht alles vor_her sehn! Wir armen, armen Mädchen sind gar so übel

dran, ich wollt' ich wär kein Mädchen, ich wollt' ich wär ein Mann, ich wollt' ich wär' ein Mann, ich wollt' ich

wär' ein Mann, ich wollt' ich wär' ein Mann, ein Mann!

p *cresc.* *f* *sfp* *sfp* *sfp*

Kaum sieht man einen Mann nur von der Seite an, so heisst's mit spött'scher

sfp *f* *p*

Mien': sie hat ein Aug' auf ihn. Schuf denn der liebe Gott die Männer uns zum Groll, dass man sie ausnahms-

un poco riten. *mf* *colla parte* *p*

a tempo

weiss nicht einmal an-sehn soll! Ein Mann, kann thuen was er will, da schweigt der böse Leumund

dol. a tempo

still, da schweigt er still, da schweigt er still, bei uns da schreit er laut, bei uns da schreit er

riten. *pp*

laut! Wir armen, armen Mädchen sind gar so übel dran, ich wollt' ich wär kein Mädchen ich wollt' ich wär ein

p *sf* *p*

Mann, ich wollt' ich wär ein Mann, ich wollt' ich wär ein Mann, ich wollt' ich wär ein Mann, ein Mann.

p *cresc.* *f* *sfp*

sfp *sfp* *sfp* *f* *f*

Geht man am lieben

Molto sostenuto.

Sonntag mit kindlich frommem Sinn, fein sau_ber an_ge_kleidet, ehrbar zur Kir_che hin und hat viel_

dolce

leicht zufäl_lig ein Bändchen mehr am Kleid, gleich sprechen bö_se Zungen:die strotzt voll Eitel_keit.

p

Da stecken Muhm' und Ba_sen zu _ sam _ men ih _ re Na _ sen, gleich

stecken Muhm und Ba _ sen zu_sammen ihre Na _ sen und hecheln dann und kei_fen, seht nur die vielen

fz *fz*

Schlei_fen, die geht auch nicht zum Be_ten heut in die heil'gen Hallen; es will die eit _ le Dir _ ne den,

Männern nur ge _ fallen, seht nur wie sie sich bläht, wie sie sich wendet und sich dreht! seht nur wie sie sich

un poco stingendo

fz *sf* *sf*

ziert und mit den Augen kokettirt. Ein Mann kann thuen was es will, da schweigt der

Tempo I°

cresc. *sfp*

böse Leumund still! doch ach, wir ar - men Mädchen, wir armen, armen Mädchen sind gar so übel

mf *p*

dran, ich wollt' ich wär kein Mädchen, ich wollt' ich wär ein Mann, ich wollt' ich wär ein Mann, ich wollt' ich wär ein

sf *p* *p*

Più moto.

Mann, ich wollte ich wär ein Mann, ich wollte, ich wär ein Mann, ich wollte ich hätt' nen, ich wär ein Mann.

p

fz *fz* *fz* *f* *f*

DER WAFFENSCHMIED Oper von G. A. LORTZING.

Nº 12. SEPTETT.

Allegro.

Adelhof.

PIANOFORTE.

Gut, dass ich euch noch tref_fe, hu, was bin ich ge_lau_fen, man will euch ar_men Mann ver_ra_then und ver_kaufen.

Stad. Was ist deñ wieder los?

Adelh. Lasst mich nur erst ver_schnaufen.

Marie. Der muss uns bit_ten helfen.

Brenner. Nein, der ist ge_gen uns und diese Hei_rath völ_lig ein_ge_nommen.

Irm: Der Ritter?

Mar. Der Rit_ter?

Brenner. Es ist, wie ich es sa_ge, lasst ihn, ich rath es Euch, ja nicht zu Wor_te komen.

p *cresc.* *sf* *p* *sfp* *f* *mf* *mfp*

Adelh.

Be_tro_gen, ar_mer Mann, Ihr geht in ei_ne Fal_le.

Brenner.

Wir ja_gen ihn hin_aus, denn er ver_räth uns al_le.

Stad.

Ich geh in ei_ne Fal_le, ich geh in eine Fal_le, was wollt ihr damit

Marie u. Irmentr.

Was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit

Georg u. Brenner.

Was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit

Graf.

Was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit

Stad.

sa_gen? was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit sa_gen? was wollt ihr da_mit

sa_gen?

sa_gen?

sa_gen?

sa_gen?

Adelh.

Du, gu_ter Al_ter, bist zu blind, der Conrad und der

hin_aus, wir wissen schon, hin_aus!

hin_aus, wir wissen schon, hin_aus!

hin_aus, wir wissen schon, hin_aus!

Rit_ter sind _ Du, guter Al _ ter, bist zu blind, der Conrad und der

f

hinaus! wir wissen schon, hinaus! hin _ aus! wir wissen alles schon,

hinaus! wir wissen schon, hinaus! hin _ aus! wir wissen alles schon,

hinaus! wir wissen schon, hinaus! hin _ aus! wir wissen alles schon,

Ritter sind _ der Conrad und der Ritter sind _ der Conrad und der Ritter

Was sind sie denn?

sfp *sfp* *sfp*

hin_aus, wir wissen alles schon, hin_aus, wir wissen alles schon,

hin_aus, wir wissen alles schon, hin_aus, wir wissen alles schon,

hin_aus, wir wissen alles schon, hin_aus, wir wissen alles schon,

sind _ der Conrad und der Ritter sind _ so lasst mich doch nur

Was sind sie denn? was sind sie denn?

sfp sf sf p

reden, so lasst mich doch nur re_den, ich mein es herzlich gut, ja herzlich gut.

Stad: So lasst ihn doch nur

Marie. Unsrer Lie _ be droht Ge_

Irm. Ihrer Lie _ be droht Ge_

Georg. Ihrer Lie _ be droht Ge_

Adelh. Ja herzlich gut.

Bren: Eurer Lie _ be droht Ge_

reden, so lasst ihn doch nur reden, er sagt er meint es gut, ja herzlich gut.

Graf. Unsrer Lie _ be droht Ge_

p mfp mf

fahr, wenn er spricht, unsrer Lie _ _ be droht Ge _ fahr, wenn er spricht.

fahr, wenn er spricht, ih_rer Lie _ _ be droht Ge _ fahr, wenn er spricht.

fahr, wenn er spricht, ih_rer Lie _ _ be droht Ge _ fahr, wenn er spricht.

fahr, wenn er spricht, eu_rer Lie _ _ be droht Ge _ fahr, wenn er spricht.

fahr, wenn er spricht, unsrer Lie _ _ be droht Ge _ fahr, wenn er spricht. Ver_rathet, Waf_fen_

Stad.

Dieser Han _ _ del, ich be _ greif ihn noch nicht.

p *sf* *cresc.* *mf* *p*

bru_der, ver_ra_thet mich nicht.

Adelh.

Wie ihr? wie könnt ihr glau_ben, ich ken_ne Rit_ter_pflicht.

sfp *p*

Brenner.

Der Mann hat ei_ne Wuth, sich in dies Haus zu drän_gen.

fp

Stad.

Dem Man_ne fehlt es hier, drauf lasse ich mich hän_gen.

cresc. *f* *p*

Was werd' ich nun ver_nehmen, wollt endlich euch be_quemen, der Conrad und der

f *p*

Marie u Irm.

Schweigt!

Georg.

Schweigt!

Graf.

Schweigt!

Stad.

Adelh.

Rit_ter sind_ sind_ Ru_he! Sind bei_de ein paar Män_ner.

ad lib.

p *f*

Stad.

a Tempo

ad lib.

Für_wahr, Ihr seid ein Kenner! ich hät_te nimmermehr ge_

colla parte. *p*

a Tempo

dacht, dass ihr es schon so weit ge_bracht in der Na_tur_ge_schich_te, für_

Marie u. Irm.
Was ficht den dicken Mann wohl an, so plötz - lich an?
Georg u. Br.
Was ficht den dicken Mann wohl an, so plötz - lich an?
Graf.
Was ficht den dicken Mann wohl an, so plötz - lich an?
Stad.
wahr!
Adelh
Also, bin ich in einer Fal - le? hol euch der Teufel
cresc.
f
f
Alle! ich fin - de mich in Eure Knif - fe nicht hin - ein, und bin es endlich müd' der Nar - re hier zu
p
cresc.
p
cres.
Marie u. Irm.
Ich kañ mir dies Be - tra - gen nicht er - klären,
Georg u. Bren.
Man kañ sich sein Be - tra - gen nicht er - klären,
Man kañ sich sein Be - tra - gen nicht er - klären,
Stad.
sein, ich bin es end - lich müd, der Narre hier zu sein, ich bin es mü - de. Bei diesem
p

nein, der ar_me Mann kañ bei Verstan_de nimmer sein.

nein, man glaubt er kön_ne bei Verstan_de nimmer sein.

nein, man glaubt er kön_ne bei Verstan_de nimmer sein.

Adelh. Stad.

Manne. Der Narr zu sein. Nun seh ichs ein. Bei dem Manne, glaube mir, spukt es

colla parte.

a Tempo ma molto calmato.

Marie:

O nah_te bald der Au_ _ gen_blick,

Irmentr.

O schön muss sein der Au_ _ gen_blick,

Georg.

O nah_te

Brenner.

Reis_ _ te doch auf gu_ _ tes Glück

Graf.

O nah_te

Adelh.

Ich glaub, es wär für mich ein Glück, kehrt er nach Schwa_ben

Stad.

hier.

a Tempo ma molto calmato.

wo uns der Lie - be sü - sses

wo uns der Lie - be sü - sses

bald der Au - gen - blick,

er nach Schwa - ben gleich zu -

bald der Au - gen - blick,

schnell zu - rück, ich glaub' es wär für mich ein

Es wä - re für mein Haus ein Glück, kehrt er nach Schwa - ben bald zu - rück,

Glück, dem unsre Her - zen sich ge -

Glück, vom

wo mich des Froh - sinns sü - sses Glück,

rück, schnell zu - rück, dann

wo mich der Lie - be sü - sses Glück, vom

Glück, kehrt ich nach Schwa - ben schnell zu - rück, dann

das wä - re für mein Haus ein Glück, dann

weiht, vom Zwan_ge, vom läst_gen Zwang be_freit, ja!
Zwan_ge, vom Zwan_ge, vom läst_gen Zwang be_freit, ja!
dem ich mein Leben hab ge_weiht, vom läst_gen Zwang be_freit, ja!
wä_ren auf lan_ge wir doch von ihm be_freit, ja!
lä_sti_gem Zwan_ge, vom läst_gen Zwang be_freit, ja!
wä_ren, dann wä_re ich auf lange Zeit vom Zwang be_freit, ja! hol euch der
wä_ren, dann wären wir auf lange Zeit vom Zwang be_freit, ja!

pp
Ich kañ mir dies Be_tragen nicht erklären, nein, der ar_me Mann kañ bei Verstan_de nimmer
Ich kañ mir dies Be_tragen nicht erklären, nein, der ar_me Mann kañ bei Verstan_de nimmer
Man kañ sich dies Be_tragen nicht erklären, nein, man glaubt er kön_ne bei Verstan_de nimmer
Man kañ sich dies Be_tragen nicht erklären, nein, man glaubt er kön_ne bei Verstan_de nimmer
Man kañ sich dies Be_tragen nicht erklären, nein, man glaubt er kön_ne bei Verstan_de nimmer
Teufel! Ich bin es mü_de, der Narr zu sein.
A Bei diesen Man_ne, A ich seh es

sein. O nah_te bald der Au_gen_

sein. O schön muss sein der Au_gen_

sein.

sein. Reis_te doch auf gu_tes

sein.

colla parte. a Tempo. Ich glaub, es wär für mich ein

ein: bei dem Manne, glaube mir, spukt es hier.

f *p*

blick, wo uns der

blick, wo uns der

O nah_te bald der Au_gen_blick,

Glück, er nach

O nah_te bald der Au_gen_blick,

Glück, kehrt er nach Schwa_ben schnell zu_rück,

Es wä_re für mein Haus ein Glück, kehrt er nach Schwa_ben

Lie - be sü - sses Glück,

Lie - be sü - sses Glück,

wo mich des Froh - sinns sü - sses

Schwa - ben schnell zu - rück, schnell zu -

wo mich der Lie - be sü - sses

ich glaub es wär für mich ein Glück, kehrt er nach Schwa - ben schnell zu -

bald zu - rück, das wä - re für mein Haus ein

dem unsre Herzen sich ge - weiht, vom Zwan - ge, vom läst - gen Zwang be -

vom Zwan - ge, vom Zwan - ge, vom läst - gen Zwang be -

Glück, dem ich mein Leben hab ge - weiht, vom läst - gen Zwang be -

rück dann wä - ren auf lan - ge wir doch von ihm be -

Glück, vom lä - sti - gen Zwan - ge, vom läst - gen Zwang be -

rück, dann wä - re, dann wäre ich auf lange Zeit vom Zwang be -

Glück, dann wä - ren, dann wären wir auf lange Zeit vom Zwang be -

freit, o nah - - - te bald die süsse Zeit, die uns von al_lem Zwang be_

freit, vom lästgen Zwange uns be - freit, der uns vom Zwang, vom lästgen Zwang be -

freit, vom lästgen Zwange uns be - freit, vom - Zwang be -

freit, von sei - ner Ge - - gen - - wart be -

freit, dann wä - ren wir vom Zwang be -

freit, auf lan - ge Zeit vom Zwang be -

freit, von sei - ner Ge - - gen - - wart be -

f *p*

Più moto.

freit, o nah - te bald die schö - ne Zeit die uns von al - lem Zwang be -

freit, ja es ist ei - ne schö - ne Zeit wenn wir von al - lem Zwang be -

freit, o nah - te bald die schö - ne Zeit die uns von al - - lem Zwang be -

freit, dann wä - ren wir auf lan - ge Zeit von sei - ner Ge - gen_wart be -

freit, o nah - te bald die schö - ne Zeit die uns von al - lem Zwang be -

freit, dann wä - re ich auf lan - ge Zeit von al - lem, al - lem Zwang be -

freit, dann wä - ren wir auf lan - ge Zeit von sei - ner Ge - gen - wart be -

Più moto.

f

freit, die uns von al - - - - lem Zwang be - freit.

freit, wenn wir von al - - lem, al - - lem Zwang be - freit.

freit, die mich von al - - lem, al - - lem Zwang be - freit.

freit, von sei - ner läst' - - gen Ge - - gen - wart be - freit.

freit, die uns von al - - lem, al - - lem Zwang be - freit.

freit, von al - lem, al - - lem läst - - gen Zwang be - freit.

freit, von sei - ner läst' - - gen Ge - - gen - wart be - freit.

DER WAFFENSCHMIED, Oper von G.A.LORTZING.

Nº 13. LIED.

Andante con espressione.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p *dol.* *cresc.* *mf* *p* *p*

Stadinger.

1. Auch ich war ein Jüngling mit lock_i_gem Haar, an Muth, wie an Hoffnun_gen reich;
2. Einst wa_ren die Mädchen so treu wie das Gold, und zog ihr Ge_liebter in's Feld,
3. Einst gab es noch Schätze, von Gei_stern be_wacht, und man_chen ver_we_ge_nen Fant,
4. Einst galt das Versprechen mit Handschlag und Mund, da hat_te die Fe_der noch Ruh,
5. Wenn's wieder so würde, wie's ein_stens wohl war, wo das Schwert nur für Recht sich er_hob,

mf *p* *cresc.* *mf*

1. beim Am_bos von je_her ein Mei_ster, für_wahr, im Fleisse kam Keiner mir gleich. Ich
2. so schwuren sie ihm wenn ster_ben er sollt, zu sterben ge_wiss un_vermählt! Sie
3. der mu_thig hin_ausging in fin_sterer Nacht, kam Reichthum und Glück in die Hand; da
4. schloss da_mals ein Pärchen den eh_lichen Bund, so brauchte man we_nig da_zu. Man
5. wo ge_schla_gen im Kampfe die sün_di_ge Schaar wie Spreu vor dem Winde zer_stob! Wenn

dim. *p* *p*

1. lieb_te den Frohsinn, den Tanz, den Ge_sang, ich küss_te manch Dirnlein mit ro_si_ger Wang, ihr
2. dachten noch nicht, wenn ge_stor_ben der, wo neh_men wir gleich ei_nen An_deren her? Sie
3. hat_ten die Gei_ster noch Geld im Haus, und lie_hen es oh_ne Pro_zen_te aus, der
4. schrieb im Kontrakt bei der Lie_be Schwur statt Na_men und Ti_tel ein Kreuz_lein nur, das
5. Redlichkeit kä_me als Waf_fenschmied, und schlüg auf den Ambos von Gluth um_sprüht, ein

sfp

riten. a tempo.

1. Herz hat mir man_che ge_weiht ihr Herz hat mir man_che ge_weiht; das war eine
2. wa_ren noch nicht so ge_scheidt, sie wa_ren noch nicht so ge_scheidt, das war eine
3. Geist war nicht arm so wie heut, der Geist war nicht arm so wie heut, das war eine
4. Kreuz kam nicht nach so wie heut, das Kreuz kam nicht nach so wie heut, das war eine
5. Schwert nur dem Gu_ten ge_weiht, ein Schwert nur dem Gu_ten ge_weiht, das wär' eine

colla parte a tempo *p*

1. köst_li_che Zeit, das war ei_ne köst_li_che Zeit.
2. köst_li_che Zeit, das war ei_ne köst_li_che Zeit.
3. köst_li_che Zeit, das war ei_ne köst_li_che Zeit.
4. köst_li_che Zeit, das war ei_ne köst_li_che Zeit.
5. köst_li_che Zeit, das wär' ei_ne köst_li_che Zeit.

cresc. *mf* *p* *dol.* *p*

cresc. *mf* *p* *mf*

DER WAFFENSCHMIED Oper von G. A. LORTZING.

Nº 14. MARSCH.

Allegro non troppo.

PIANOFORTE.

p p fp p

cresc. dim.

più lento poco a poco cresc.

p ff

tr fz p tr

f

Trio.

DER WAFFENSCHMIED. Oper von G.A.LORTZING.

Nº 15. FINALE.

Tempo precedente.

Graf.

Gern geb' ich Glanz und Reichthum hin, für dich, für dei_ne Lie_ _

PIANOFORTE.

Marie.

Gern geb' er Glanz und Reich_thum hin für mich, für mei_ne

Irmentr.

Gern geb' er Glanz und Reich_thum hin für dich, und dei_ne

Georg u. Brenner.

Gern geb' er Glanz und Reich_thum hin für dich, und dei_ne

Graf.

be. Gern geb' ich Glanz und Reich_thum hin für dich, für dei_ne

Stadinger.

Gern geb' er Glanz und Reich_thum hin für dich, und dei_ne

Chor.

Gern geb' er Glanz und Reich_thum hin für dich, und dei_ne

Lie - - be, und mei - ne Lie - - - - - - - be, für

Lie - - be, und dei - ne Lie - - - - - - - be, für

Lie - - be, und dei - ne Lie - - - - - - - be, für

Lie - - be, für dei - ne Lie - - - - - - - be, für

Lie - - be, und dei - ne Lie - - - - - - - be, für

Lie - - be, für dei - ne Lie - - - - - - - be, für

poco rall.

mich, für mich, für mei - ne Lie - -

dich, für dich und dei - ne Lie -

dich, für dich und dei - ne Lie - -

dich, für dich für dei - ne Lie - -

dich, für dich und dei - ne Lie - -

dich, für dich und dei - ne Lie -

sfp *sfp* *rall.*

Allegro jubiloso.

ff

be, für meine Lie - - be, für meine Lie - - be, für meine Lie - - - - - - be.

be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - - - - - be.

be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - - - - - be.

be, für deine Lie - - be, für deine Lie - - be, für deine Lie - - - - - - be.

be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - - - - - be.

be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - be, und deine Lie - - - - - - be.

Ende der Oper.